Bezugspreis für Mai durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld, in der Stadt Münster 2,00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld, Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise) wochentäglich.
Redaktion und **Verlag** Gallitzinstraße 13, Ecke Hamburger Straße. — **Fernsprecher** Nr. 2448 2449 und 2450.
Geschäftsstelle: Münster, Prinzipalmarkt 13/14. Fernspr. Nr. 78. — Rheine, Emsstr. 34a, Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hüsgen Berlin SW 48. Berl. Hedemannstraße 5. Fernsprecher Nollendorf 883.

Münsterischer Anzeiger
und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Das mm Höhe 25 mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen, Finanz-, Sammel-, Markengegenstände- und Vergnügungsanzeigen 15 Pfg. für sonst Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familienanzeigen 8 Pfg. bei Barzahl. 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt.
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Abend-Ausgabe — **Freitag, den 20. Mai 1927** — **76. Jahrgang. Nr. 508**

Der Etat vom preußischen Landtag angenommen.

tu **Berlin**, 20. Mai. **Der Preußische Landtag stimmte am Freitag in der Schlußabstimmung dem Etat endgültig mit 211 Stimmen der Regierungsparteien gegen 155 Stimmen der Deutschnationalen, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der Kommunisten und eines Teiles der Volkspartei zu. 26 Abgeordnete der Deutschen Volkspartei enthielten sich dabei der Stimme.**

Das Mißtrauensvotum gegen das preußische Staatsministerium abgelehnt.

tu **Berlin**, 20. Mai. **(Tel.) Im preußischen Landtag wurde am Freitag zu Beginn der Sitzung das kommunistische Mißtrauensvotum gegen das Staatsministerium mit 216 gegen 136 Stimmen abgelehnt. Für das Mißtrauensvotum stimmten außer den Kommunisten die Deutschnationalen, die Deutsch-Hannoveraner und die Völkischen, während sich die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftspartei an der Abstimmung nicht beteiligten. Das Abstimmungs-Ergebnis wurde von den Regierungsparteien mit lebhaftem Beifall aufgenommen.**

*

pd **Berlin**, 20. Mai. **(Tel.)**

Der preußische Landtag nahm heute in allen Lesungen einen Gesetzantrag aller Parteien mit Ausnahme der Völkischen und Kommunisten an, wonach das Schutzpolizeibeamtengesetz vom 16. August 1922 dahin abgeändert wird, daß nach eine Gesamtdienstzeit von 18 Jahren eine Entlassung nur dann erfolgen kann, wenn der Beamte nach dem Urteil seiner Vorgesetzten die für seine dienstliche Verwendung nötige Fähigkeit nicht besitzt.

Es folgten

die Abstimmungen der dritten Etatslesung.

Das kommunistische Mißtrauensvotum gegen das Gesamtkabinett wurde mit 216 gegen 136 Stimmen unter dem Beifall der Regierungsparteien abgelehnt. Im ganzen wurden 352 Karten abgegeben. Für das Mißtrauensvotum stimmten die Deutschnationalen, die Völkischen, die Kommunisten und die Deutschhannoveraner, während sich die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftspartei an der Abstimmung nicht beteiligten.

Bei den Haushalten der Domänen der Forstverwaltung wurden Ausschußanträge angenommen, die den systematisch vorzunehmenden Verkauf von Streuparzellen und den Ankauf und die Aufforstung von Oedländereien in Masuren fordert. Beim Landwirtschaftsetat stimmte das Haus Anträgen zu, daß die von Ostdeutschland und der oberschlesischen Kohlenindustrie dringend geforderten Wasserstraßen in Bau genommen werden sollen und daß 1928 eine erste Baurate für die Kanalisierung der Weser eingesetzt wird. Abgelehnt wurde ein völkischer Antrag, der die Vorlegung eines Gesetzes über die Warenhaussteuer forderte. Das Verlangen wurde begründet mit der Gefährdung des gewerblichen Mittelstandes und des Handwerkes durch das Warenhauswesen.

Beim Justizhaushalt wurden einige Anträge auf Erweiterung und Neubauten von Justizgebäuden dem Hauptausschuß überwiesen.

Beim Innenministerium wurden Anträge auf Neuregelung der Polizeibeamtenbesoldung dem Hauptausschuß überwiesen. Beim Kultusetat wurde mit 178 gegen 107 Stimmen bei 108 Enthaltungen ein Antrag der Deutschen Volkspartei angenommen, der das Staatsministerium ersucht, bei der Vorberatung des Reichsschulgesetzes für die Erhaltung der bestehenden Simultanschule einzutreten. Der Stimme enthielten sich die Deutschnationalen, während Zentrum und Kommunisten gegen den Antrag stimmten. Abgelehnt wurde der deutschnationale Aenderungsantrag, wonach das Staatsministerium zur Erhaltung der Simultanschule nur da eintreten sollte, wo sie der geschichtlichen Ueberlieferung und den Wünschen der Elternschaft entspreche. Ebenso wurde der Zentrumsantrag abgelehnt, der die Worte „Berücksichtigung der geschichtlichen Ueberlieferung" streichen wollte. Beim Wohlfahrtshaushalt wurde u. a. der deutschnationale Antrag mit 171 gegen 211 Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt, der die Einsetzung eines neuen Titels von zwei Millionen zur Unterstützung der Schwangeren in den letzten Wochen forderte. Bei der allgemeinen Finanzverwaltung wurden Entschließungsanträge zur Hauszinssteuer dem Hauptausschuß überwiesen. Mit großer Mehrheit wurde ein Antrag angenommen, der das Staatsministerium beauftragt, bei der Reichsregierung und durch die preußischen Vertreter im Reichsrat gegen die geplante Erhöhung der Postgebühren zu wirken.

In der Schlußabstimmung wurde dann dem Etat mit 211 Stimmen der Regierungsparteien gegen 155 Stimmen der Deutschnationalen, der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Kommunisten sowie eines Teiles der Volkspartei zugestimmt. 26 Volksparteiler enthielten sich der Abstimmung.

Damit war der Gesamtetat für 1927 verabschiedet.

Das Haus vertagte sich auf Montag, den 20. Juni zur Beratung kleiner Vorlagen.

Reich und Preußen.

b **Berlin**, 20. Mai. **(Tel.)** Gestern nachmittag haben Besprechungen zwischen dem Reichsfinanzminister Dr. Köhler und dem preußischen Ministerpräsidenten Braun über die bekannten Differenzen zwischen dem Reich und Preußen stattgefunden. Im Anschluß an diese Besprechung tagte das preußische Kabinett. Für die weiteren Besprechungen mit dem Reichsfinanzminister ist der Minister Dr. Höpker-Aschoff bevollmächtigt, da der Ministerpräsident Braun in den nächsten Tagen am sozialdemokratischen Parteitag teilzunehmen beabsichtigt.

Ferner tagten heute im preußischen Landtage die Fraktionsvorstände des Reichs- und des preußischen Zentrums. Auch der Reichskanzler Dr. Marx und sämtliche Reichs- und preußische Minister des Zentrums nahmen an dieser Konferenz teil. Auch hier wurden noch einmal die Streitpunkte zwischen dem Reich und Preußen besprochen. Als einstimmige Meinung trat dabei, laut „Germania" hervor, daß es sich um Dinge handele, die überwiegend auf dem Verwaltungsgebiet liegen und infolgedessen auch mit verwaltungsmäßigen Mitteln beseitigt werden müssen.

Die Taktik der Sozialdemokraten.

Der Reichstagspräsident Loebe hat sich kürzlich in einem vielbeachteten Artikel („Vorwärts" vom 5. Mai, Nr. 211) dafür eingesetzt, daß die Sozialdemokratie mit der im letzten Jahrzehnt befolgten Politik der positiven Mitarbeit durch Beteiligung an Koalitionen brechen und wieder zur unbedingten Oppositionsstellung zurückkehren müsse. In diesem Artikel untersuchte Loebe im Hinblick auf den am nächsten Sonntag beginnenden sozialdemokratischen Parteitag die Frage, ob die Sozialdemokratie besser im Zusammengehen mit bürgerlichen Parteien oder in der Opposition Arbeiterinteressen wahrnehmen könne. Er kam zu dem Ergebnis:

„Das Merkmal für die Entscheidung über die einzuschlagende Politik der Partei ist heute wohl die Frage, ob politische oder wirtschaftliche Gesichtspunkte, ob demokratische oder sozialistische Forderungen im Vordergrunde unseres Kampfes stehen müssen, ob die Abwehr monarchistisch-faszistischer oder die Bekämpfung kapitalistischer Gefahren dringlicher erscheint."

Loebe gab weiterhin der Meinung Ausdruck, daß die Periode, in der die Sozialdemokratie vorwiegend politisch, im Interesse von Demokratie und Republik, arbeiten müßte, ihrem Ende entgegen gehe:

„Die Republik erscheint aus vielen Gründen durch gewaltsame Putsche nicht mehr bedroht. Heute und in der nächsten Zukunft gilt der Kampf dem auch in der Republik sich mächtig ausreckenden, den Staat in jeder Form zunehmend beherrschenden Kapitalismus selbst. Heute rückt die wirtschaftliche Seite unseres Kampfes wieder mächtig in den Vordergrund, der Kampf für soziale Forderungen, für den Sozialismus übertönt den um formale Demokratie und für die Republik. Das übt seine zwangsläufige Wirkung auch auf die Koalitionen im Reiche aus. Der Trennungsstrich geht nicht mehr hie republikanisch — hie monarchistisch, sondern hie kapitalistisch — hie sozialistisch und in diesem Augenblick wird Opposition statt Koalition die Taktik der Partei. In den Vordergrund rücken Fragen der Wirtschafts- und Handelspolitik, der Steuern und Zölle, der Sozialpolitik, des Kampfes gegen Trustherrschaft und Ausbeutungsfreiheit — in Schul- und Bildungsfragen geht die Trennungslinie freilich wieder anders. Aber sonst arbeitet sich fast automatisch der Gegensatz hier bürgerlich — hier sozialistisch heraus. Jede neue Abstimmung ergibt den Bürgerblock gegen die Sozialdemokratie. Diese Tatsache klar erkennen heißt auch die Taktik der Partei anders einstellen, als sie es in den letzten acht Jahren sein mußte."

Zu diesen Ausführungen Loebes bemerkt die „Germania" u. a.: Was der Abg. Loebe hier aufstellt, ist eine grandiose Fehlrechnung. Was er möchte, wird er nicht erreichen, und eintreten wird das, was er nicht will. Er verfällt in den alten Fehler seiner Partei, die jedes entschieden soziale Denken, Wollen und Handeln im Sozialismus münden sieht. Ist denn eine jahrzehntelange Geschichte nicht eindrucksvoll genug, um den Abg. Loebe davor zu bewahren, das Opfer eines so phänomenalen Irrtums zu werden? Dem Vordringen des Sozialismus ist, wie die Geschichte zeigt, dort eine Schranke gesetzt, wo er als System und Weltanschauung vom Boden einer anderen Anschauung abgelehnt wird, die die Welt und die Menschen in einem ganz anderen Lichte sieht. Die Sozialdemokraten, die Realpolitik treiben wollen, werden gut tun, dem Abg. Loebe nicht in das luftige Reich seiner Konstruktionen und Illusionen zu folgen. Die Wirkung einer sozialdemokratischen Taktik, wie sie Loebe empfiehlt, wurde eine andere sein. Loebe spielt dem Grafen Westarp in die Hände. Er wirbt für den „Bürgerblock", und der müßte kommen, wenn die Sozialdemokratie nicht anders will. Daß wir das für ein Unglück halten würden, brauchen wir nicht erst zu sagen. Zwar kennzeichnet die auch von Loebe anerkannte Tatsache, daß in allen „bürgerlichen" Parteien starke Gegenwirkungen gegen kapitalistische Tendenzen und nicht nur Gegenwirkungen, sondern selbständig wirkende soziale Faktore vorhanden sind, die Loebesche Formulierung: „Hie Kapitalismus — hie Sozialismus" als innerlich unwahr, aber übrig bleibt doch, daß Loebe die Zerreißung des deutschen Volkes in zwei feindliche Hälften begünstigt. Unabsichtlich, gewiß. Das beweist ja auch eine glückliche Unlogik, deren sich Loebe schuldig macht. Man sollte meinen, wenn der Zeiger der Entwicklung wirklich so steht, wie er behauptet, dann müßten die Konsequenzen, die er daraus zieht, doch unbedingte Gültigkeit haben. Aber was sagt Loebe: „. . . wobei ich jedoch nicht soweit gehe, Koalitionen auf jeden Fall und unter allen Umständen zu verwerfen." Mit diesem Satze wirft Loebe alles über den Haufen, was er beweisen will.

Der Zufall will es, daß gleichzeitig mit dem sozialdemokratischen Parteitag das preußische Zentrum seinen Parteitag abhält. Zentrum und Sozialdemokratie sind in Preußen Koalitionsgenossen. Man sollte meinen, diese Tatsache müßte verhindern, daß bei allen grundsätzlichen Unterschieden, die Ansichten über das Prinzipielle der Koalitionspolitik allzu weit auseinandergehen. Dem preußischen Zentrumsparteitag messen wir gerade jetzt, wo im Reiche und in Preußen verschiedenartige Koalitionen regieren, eine besondere Bedeutung für die Herausarbeitung der Gesichtspunkte bei, unter denen das Problem der Koalitionspolitik betrachtet sein will. Was uns not tut, ist nicht Erstarrung sondern Beweglichkeit, nicht Scheidung nach toten Formeln, sondern Bereitschaft zum Eingehen lebensvoller Verbindungen.

Die neue Terrorwelle in Ost-Oberschlesien.

(Von unserem ostoberschlesischen Mitarbeiter.)

h **Königshütte**, 18. Mai.

Überfälle, Dynamitanschläge, Erpressungen usw. häufen sich wieder einmal in einem erschreckenden Maße. Würde Ost-Oberschlesien noch zu Deutschland gehören, müßte man annehmen, daß wir unmittelbar vor einem neuen Polenaufstande stünden. Eisenstangen, Knüppel, Revolver und Bomben spielen in Polnisch-Oberschlesien wieder die geistigen Überzeugungswaffen in den Händen von Banditen, die damit das Deutschtum zu ihrer eigenen Meinung bekehren wollen. Damit die Ironie dabei nicht fehlt, sei erwähnt, daß kürzlich der Wojewode in Beantwortung einer Interpellation erklärte, daß sich die öffentliche Sicherheit fortgesetzt bessere. Eine kleine Auslese mag zeigen, wie diese Besserung der öffentlichen Sicherheit aussieht. In Chwallowitz drangen sechs Insurgenten in die Wohnung eines Deutschen, nachdem sie die Zugangstür eingeschlagen hatten, würgten den Deutschen und schlugen ihn und seine Frau nieder. Als der Deutsche die Insurgenten erkannte, nachdem er zum Krüppel geschlagen worden war, und mit einer Anzeige drohte, wurde ihm von den Banditen geantwortet, daß der Wojewode dort gewesen sei und die Versicherung gegeben hatte, daß eine Bestrafung für derartige Heldentaten nicht erfolgen würde. Tatsächlich sind denn auch andere Banditen, die vor Monaten eine deutsche Katholikenversammlung sprengten, und mehrere Deutsche so schwer verletzten, daß sie wochenlang das Bett hüten mußten, vor Gericht freigesprochen worden. In einem anderen Falle versuchten die Insurgenten in dem gleichen Orte in die Wohnung eines Deutschen einzudringen, die angerufene Polizei blieb untätig und der überfallene wurde später auf dem Wege zur Arbeit lazarettfähig geschlagen. Zahlreiche andere Terrorakte mögen unerwähnt bleiben.

Am schlimmsten wüteten die Banditen am letzten Sonntag in Rybnik, wo kommunale Ersatzwahlen stattfanden. Eine Bande von zehn Mann suchte z. B. die Wohnungen der deutschen Kandidaten auf und verübte dort Gewaltakte. Mehrfach wurde von den Banditen erklärt, daß sie Freiheit hätten und daß sie nicht bestraft werden würden. Ein Kaufmann S. wurde bis zur Bewußtlosigkeit mißhandelt, weil er für die Deutschen kandidierte. Deutsche Zettelverteiler wurden am hellen Tage überfallen und mißhandelt. Der „Oberschl. Kur." sagt zu den weiteren Vorfällen: „Sowohl am Vorabend wie am Wahltage selbst ereigneten sich Vorgänge, die allen, welche um das Ansehen Polens vor dem Auslande bemüht sind, die Schamröte ins Gesicht treiben muß." In Flugblättern wurde in offener Weise zur Gewalt aufgereizt, ohne daß die Polizei die Blätter beschlagnahmte. In anderen Flugblättern wurden die Deutschen aufgefordert, der Wahl fern zu bleiben, obwohl das hiesige kommunale Wahlgesetz die Wahlpflicht enthält. Vor der Wohnung eines Polen, der sich einer gewissen Objektivität gegenüber den Deutschen befleißigt, wurde eine Bombe gelegt, die jedoch nicht explodierte. Als der Vorsitzende des katholischen Männervereins zur Frühandacht gehen wollte, wurde er mit Knüppeln niedergeschlagen. Ein Redakteur des „Oberschl. Kur." wurde auf dem Wege zur Kirche so schwer mißhandelt, daß er mehrere Knochenbrüche erlitt. Die Protokolle, die über die zahlreichen Überfälle angefertigt wurden, nehmen den Raum einer stattlichen Broschüre ein. Selbst polnische Wahlkommissions-Mitglieder steckten mit den Banditen unter einer Decke. In einem besonders kraß liegenden Falle wurde der Familienvater mißhandelt, so daß die Kinder in Schreikrämpfe fielen und schließlich raubten die Banditen noch das Bargeld des Mannes. Die Polizei wandte sich in einzelnen Fällen noch obendrein gegen die Überfallenen, die um Schutz gebeten hatten! Den Massengreueln zum Trotz, nahm die Polizei nicht eine einzige Verhaftung vor! Doch genug von dieser traurigen Aufzählung, die das Gewissen der ganzen gesitteten Welt aufrütteln sollte.

In der Welt außerhalb Polens wird man sich fragen, wie denn solche Zustände heute immer noch möglich sind. Nachdem die polnischen Nationalisten so unvorsichtig waren, beim letzten Nationalfeste einige bisher sorgsam gehütete Geheimnisse preiszugeben, ist die Antwort auf diese Frage nicht mehr schwer. Sie haben nämlich jetzt offiziell zugegeben, daß der heutige Wojewode Graczinski beim dritten Polenaufstande unter dem Pseudonym Borelowski tätig war. Das Studium amtlicher Dokumente ergibt nun, daß der heutige Wojewode Graczinski, der damalige Banditenführer Borelowski, beim dritten Aufstande „Stabschef der Gruppe Ost" war. Als Sensation für die Kulturwelt mag ein „Erlaß" aus den Akten ausgegraben sein, den dieser Graczinski alias Borelowski, damals herausgab. Er lautet im Auszuge:

Bekanntmachung.

1. Die Militär-Zivilverwaltung übernimmt mit dem heutigen Tage das Gruppenkommando.
5. Verrat, Spionage, Verständigung mit dem Feinde (also der Deutsche mit seinem Vaterlande), werden mit dem Tode bestraft.
6. Sämtliche Schuß- usw. Waffen, müssen bei dem nächsten Platzkommando abgegeben werden. Zuwiderhandlungen werden mit dem Tode bestraft.

Nach weiteren Anordnungen heißt es zum Schluß:

„Den Deutschen wird, sofern sie völlige Ruhe bewahren und sich den Anordnungen fügen, volle Gewähr für ihr Hab und Gut und ihr Leben gegeben.

Standort, 11. Mai 1921. Stabschef der Gruppe Ost: Borelowski."

Wer den Polen lästig war, konnte danach mit dem Tode bestraft werden. Wie der Schutz der Deutschen aussah, der hier heuchlerisch garantiert wurde, mag daraus hervorgehen, daß allein im Landkreise Tost-Gleiwitz, der in der Hauptsache zum Befehlsbereiche des heutigen Wojewoden gehörte, nach den Feststellungen des amtlichen deutschen Plebiszit-Kommissars 340 Personen mißhandelt und verschleppt wurden. Wie die Banditen den „Erlaß" ihres Stabschefs, des heutigen Wojewoden, auffaßten, mag die weitere Tatsache beleuchten, daß allein im Kreise Tost-Gleiwitz 23 Personen ermordert wurden, wobei die Liste keinen Anspruch auf Vollzähligkeit beansprucht. Die Fälle der schwersten Mißhandlungen zählen nach Hunderten.

Und gerade dieser Mann, der für ungezählte Verbrechen zum mindestens moralisch verantwortlich ist, ist heute der Wojewode von Ost-Oberschlesien. Er ist der Vertrauensmann Pilsudskis und die Warschauer Regierung geriert sich durchaus nicht, ausgerechnet diesen Mann als Berater des Außenministers zu der Märztagung des Völkerbundes nach Genf zu entsenden. Kann ein solcher Mann das Banditenwesen unterdrücken? Wer nach diesen Enthüllungen über die Vergangenheit eines der höchsten Beamten Polens nachdenkt, wird sich sicherlich nicht mehr wundern, wenn Ost-Oberschlesien auch fernerhin ein gefährliches Wildwest bleibt! Vielleicht verhallt dieser Appell an die gesittete Welt nicht, ohne hier oder da auf Gehör und Verständnis zu stoßen.

*

w **Kattowitz**, 19. Mai. Die polnische Presse brachte heute eine Meldung, derzufolge der am Sonntag in Ry nik schwer mißhandelte Redakteur des „Oberschlesischen Kuriers", Herger, freiwillig bei den polnischen Behörden erschienen sei und zu Protokoll gegeben habe, daß die von der deutschen Presse über seine Mißhandlung gebrachte Mitteilungen tendenziös und übertrieben seien. Von zuständiger deutscher Seite in Polnisch-Oberschlesien wird demgegenüber mitgeteilt, daß die amtlichen polnischen Erklärungen über die Vorgänge in Rybnik nicht zutreffend sind. Auch Redakteur Herger stellt fest: 1. Daß er seine Angaben nicht freiwillig gemacht habe und daß 2. Form und Inhalt der amtlichen Darstellung des Überfalles seinen vor der Untersuchungs-Kommission gemachten Angaben nicht entsprechen.

Deutsche Zeitungen, die den Sachverhalt bringen, werden rücksichtslos beschlagnahmt und die deutsche Presse in Polnisch-Oberschlesien kann die Erklärung Hergers nicht veröffentlichen. Auch die heutigen Ausgaben des „Oberschlesischen Kuriers" und der „Kattowitzer Zeitung" die das Telegramm des Abgeordneten Pannt im Namen sämtlicher deutscher Parlamentarier des polnischen Sejms an Pilsudski veröffentlichen, in dem um Schutz der deutschen Bevölkerung gebeten wird, wurden beschlagnahmt.

Gestern nacht haben sich in Rotziankau erneut Überfälle auf deutsche Bürger ereignet.

Eine Rede des polnischen Agrarreformministers in Posen.

tu **Posen**, 19. Mai. Der polnische Minister für Landwirtschaftsreform, Dr. von Staniewicz, hielt gestern im Posener Wojewodschaftsrat eine Ansprache, in der er u. a. darauf hinwies, daß bei der Ausführung der polnischen Landwirtschaftsreform vor allem darauf zu achten sei, was auf der anderen Seite der Grenze vor sich gehe. Dort sei eine stark gesteigerte deutsche Kolonisationsbewegung im Gange, deren Zweck es sei, längs der Grenze eine geschlossene deutsche Phalanx zu errichten, die einer Festung gleich in Zukunft als weiteres Ausfalltor nach dem Osten dienen würde. Dieser deutschen Mauer brauche Polen jedoch keine polnische entgegenzusetzen, da Polen eine derartige Mauer seit Urzeiten in Gestalt der einheimischen polnischen Bevölkerung besitze. Man müsse lediglich die Breschen, Risse und Spalten, die Polen jahrelang während der Knechtschaft zugefügt worden seien, schließen. Der Minister gab der Meinung Ausdruck, daß Polen dieses im Rahmen der bestehenden Gesetze und unter Wahrung der Verträge erfolgreich durchführen könne. Hierbei bemerkte Dr. Staniewicz, daß die Frage der Krotoschiner Herrschaft des Fürsten Thurn und Taxis in den nächsten Tagen endgültig erledigt werden würde. Die Wälder würden vom Staatsschatze übernommen werden, um sie vor Vernichtung zu schützen. Das flache Land würde von der staatlichen Landwirtschaftsbank parzelliert werden. Staniewicz führte zum Schlusse noch aus: Die loyalen polnischen Staatsbürger werde er in Fragen, die zu seinem Ressort gehörten mit Wohlwollen und Objektivität unabhängig von der Sprache behandeln. Der Minister meinte, daß er durch seine einjährige Tätigkeit der deutschen Minderheit genügende Beweise für seine Loyalität und für sein Wohlwollen geliefert habe. In Bezug auf die „Feinde" oder böswilligen Staatsbürger werde er jedoch die volle Strenge und die schärfsten gesetzlichen Bestimmungen in Anwendung bringen. Diese Bestimmungen seien übrigens nicht von Polen herausgegeben worden, ihre Spitze richte sich aber jetzt gegen diejenigen, die einst der polnischen Nationalexistenz nach der Parole „Ausrotten" den Todesstoß zu versetzen trachteten.

Der Resolutionsentwurf über die Industrie-Kartelle.

tu **Genf**, 20. Mai. Das Redaktionskomitee für die internationalen Industriekartelle hat in der gestrigen abschließenden Verhandlung einen Resolutionsentwurf ausgearbeitet, der der heutigen Vollsitzung der Industriekommission zur Annahme vorliegt. Die Weltwirtschaftskonferenz empfiehlt nach dem Entwurf dem Völkerbund, die Entwicklung der industriellen Kartelle fortlaufend eingehend zu verfolgen und zwar inbezug auf die Fortschritte der Technik, die Entwicklung der Produktion, die Arbeitsbedingungen, die Preisbewegung und die Rohstoffversorgung. Der Völkerbund soll durch Zusammenarbeit mit den verschiedenen Regierungen in den Besitz des notwendigen Materials über die Entwicklung der industriellen Kartelle gelangen und von Zeit zu Zeit die die Allgemeinheit interessierenden Angaben über die Entwicklung des Kartellwesens veröffentlichen. Die Veröffentlichung dieser Angaben würde in Erscheinung tretende Mißgebräuche verhindern sowie das Interesse der öffentlichen Meinung an den industriellen Kartellen fördern. In dem Entwurf wird der Gedanke einer irgendwie gearteten internationalen Kontrolle der industriellen Kartelle abgelehnt. Das der vorbereitenden Wirtschaftskommission vorliegende Dokumentenmaterial habe bewiesen, daß nur in einer beschränkten Zahl von Staaten Kontrollmaßnahmen ergriffen worden seien. Es wäre Angelegenheit jedes einzelnen Staates, eine Regelung der Kartelle der Produzenten im eigenen Lande durchzuführen. Es sei jedoch nicht wünschenswert, daß durch gesetzgeberische Maßnahmen die wirtschaftlichen Vorteile der industriellen Kartelle gefördert würden. Die Errichtung einer internationalen Rechtsprechung für die internationalen Industriekartelle sei gegenwärtig nach einstimmigem Beschluß unmöglich in Anbetracht der Verschiedenheit der Maßnahmen, die die einzelnen Länder auf dem Gebiete des Kartellwesens ergriffen hätten.

Die weitere Beurteilung der industriellen Kartelle hänge von ihrer Entwicklung sowie von den Grundsätzen ab, von denen sich die Leiter der Kartelle bei ihren Entscheidungen im allgemeinen Interesse leiten ließen. Irrtümlich wäre es, in den Kartellen eine Form der wirtschaftlichen Organisation zu sehen, die in der Lage wäre, allein die gegenwärtigen Schäden der Weltwirtschaft, insbesondere der europäischen Wirtschaft zu beheben. Auf einzelnen bestimmten Gebieten der Produktion seien dennoch unter bestimmten Voraussetzungen und Bedingungen die industriellen Kartelle in der Lage, eine methodische Organisation der Produktion und eine Herabsetzung der Preise durchzuführen. Ferner könnten die industriellen Kartelle der Beschäftigung der Arbeiter eine größere Stabilität geben und gleichzeitig durch die Herabsetzung der Verkaufspreise auch Vorteile für die Verbraucher bringen. Die Weltwirtschaftskonferenz sei der Ansicht, daß monopolitischer Tendenzen wie solche Handelsmethoden den technischen Fortschritt hemmen und eine Gefahr für die rechtmäßigen Interessen bedeutender sozialer Gruppen eines Landes darstellen könnten. Ferner dürften die industriellen Kartelle in keinem Falle eine künstliche Hausse der Preise herbeiführen, die erster Linie den Verbraucher treffen würde.

Die Genfer Verhandlungen um das sowjetrussische Wirtschaftssystem.

tu **Genf**, 20. Mai. Die Koordinationskommission der Weltwirtschaftskonferenz ist heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Theunis zusammengetreten, um eine Durcharbeitung und Vereinheitlichung der bisher vorliegenden Kommissionsbeschlüsse vorzunehmen. Die deutsche Delegation ist in der Koordinationskommission durch den Reichsminister a. D. Hermes, der Generalberichterstatter für die Landwirtschaftskommission der Weltwirtschaftskonferenz ist, vertreten. Wie aus Delegiertenkreisen verlautet, scheint sich in den bereits gestern abend eingeleiteten Verhandlungen zur Herbeiführung eines Kompromisses über den Antrag der sowjetrussischen Delegation, der eine Anerkennung des sowjetrussischen Wirtschaftssystems in einer besonderen Resolution fordert, eine Verständigung anzubahnen. Die Verhandlungen verlaufen gegenwärtig in der Richtung, daß in dem allgemeinen Bericht der Handelskomission der Hinweis aufgenommen werden soll, daß die Empfehlungen und Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz das gegenwärtige Wirtschaftssystem der europäischen Staaten zur Grundlage haben und sich infolgedessen auf das andersgeartete Wirtschaftssystem Sowjetrußlands nicht beziehen. Das gegenwärtige Wirtschaftssystem Sowjetrußlands sei in der Weltwirtschaftskonferenz nicht zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht worden. Wie weiter verlautet, scheint man in Kreisen der sowjetrussischen Delegation der Annahme eines derartigen Antrages gegenwärtig nicht völlig ablehnend gegenüberzustehen, so daß in den heutigen Vormittagsstunden in Delegiertenkreisen mit der Möglichkeit des Zustandekommens einer Verständigung gerechnet wird.

Deutsches Reich

Telegrammwechsel zwischen Hindenburg und König Alfons.

w **Berlin**, 19. Mai. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs von Spanien war zwischen dem Reichspräsidenten und dem König Alfons folgender Telegrammwechsel:

Zum heutigen Tage, an dem Eure Majestät Ihren Geburtstag und zugleich die 25jährige Wiederkehr Ihres Regierungsantritts feiern, bitte ich, meine herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Möge Eurer Majestät noch ein langes und segensreiches Wirken zum Wohle des spanischen Volkes vergönnt sein, dessen Aufstieg während der Regierungszeit Eurer Majestät das deutsche Volk mit aufrichtiger Sympathie und Bewunderung begleitet hat. v. Hindenburg, Reichspräsident.

Ich danke Ihnen, Herr Reichspräsident, aufrichtig für Ihr so liebenswürdiges Glückwunschtelegramm, in dem Ihre guten Wünsche für das Wohlergehen Spaniens zum Ausdruck gebracht haben. Ich grüße Sie herzlichst. Alfonso, R.

Die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken vor dem Rechtsausschuß.

Berlin, 19. Mai. **(Tel.)** Der Rechtsausschuß des Reichstages führte heute die erste Lesung des Gesetzentwurfes über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken zu Ende. Auf eine Frage, wie es mit der Aufwertung der seinerzeit von den Fernsprechteilnehmern erhobenen Zwangsanleihe stehe, erwiderte ein Regierungsvertreter, die Regierung werde demnächst eine einheitliche Regelung dieser Frage treffen. Die zweite Lesung der Vorlage wird erst nach den Pfingstferien vom Ausschuß vorgenommen werden.

Strafantrag Schachts gegen die „Welt am Abend".

b **Berlin**, 20. Mai. **(Tel.)** Wegen der in der gestrigen Nummer der „Welt am Abend" gegen den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht erhobenen schweren Beschuldigungen, nach denen Dr. Schacht am „Schwarzen Freitag", „dick verdient haben soll", hat der Reichsbankpräsident, der „Täglichen Rundschau" zufolge, sofort Strafantrag gegen das genannte Blatt gestellt.

Neue nationalsozialistische Ausschreitungen in Berlin.

b **Berlin**, 19. Mai. Im Anschluß an eine Wählerversammlung der nationalsozialistischen Abgeordneten Diedrich und Hake, in der auch Dr. Göbbels als Diskussionsredner sprach, zogen zwei Trupps Nationalsozialisten in Stärke von je 50 und 60 Mann über den Alexanderplatz durch die Königsstraße.

Sie rempelten, dem „B. T." zufolge, Passanten an und griffen u. a. den Schatzmeister des Gaues Berlin-Brandenburg des Reichsbanners, Martin Schneider, tätlich an. Dieser wurde zu Boden geschlagen und mit Fußtritten mißhandelt. Als das Überfallkommando eintraf, waren die Täter bereits geflüchtet.

In einer Reichsbanner-Versammlung, in der der kürzlich von National-Sozialisten mißhandelte Pfarrer Stucke sprach, kam es gleichfalls zu Ausschreitungen von National-Sozialisten, die mit Gummiknüppeln und Koppeln auf die Versammlungsteilnehmer einschlugen. Polizei, die in den Saal eindrang, nahm 30 National-Sozialisten fest.

Tumultszenen im sächsischen Landtag.

w **Dresden**, 19. Mai. (Tel.) In der heutigen Vollsitzung des sächsischen Landtages kam es bei der Beratung des Etatkapitels „Ministerium des Innern" zu wiederholten Lärmszenen, die zu dreimaliger Unterbrechung der Sitzung führten. Bei der Abstimmung über das Ministergehalt hatte sich die knappe Mehrheit von 46 : 45 Stimmen ergeben. Das Ergebnis wurde von der Linken angezweifelt. Eine abermalige Abstimmung zeitigte nunmehr das Ergebnis von 47 : 45 Stimmen, was abermals zu heftigen Protesterklärungen der Linken und Angriffen gegen die Geschäftsführung des Präsidenten führte, die dieser scharf zurückwies. Auch bei der Abstimmung über das gesamte Etatkapitel „Ministerium des Innern" ergab sich eine knappe Mehrheit von 45 : 44 Stimmen, worauf sich die Tumultszenen auf der linken Seite des Hauses wiederholten. Schließlich schloß Vizepräsident Dr. Eckardt den kommunistischen Abgeordneten Ferkel, der ihn einen Lügner genannt hatte, von der Sitzung aus. Nach mehrmaliger Unterbrechung und Wiederaufnahme der Sitzung wurde schließlich das Gesamtkapitel „Ministerium des Innern" mit 48 : 43 Stimmen angenommen.

Aus aller Welt.

Staatssekretär von Schubert bei Benesch.

b **Berlin**, 20. Mai. (Tel.) Wie die „Vossische Zeitung" aus Prag meldet, weilte Staatssekretär von Schubert, der seinen Urlaub in Marienbad verbringt, einen Tag in Prag und hatte mit Außenminister Dr. Benesch eine längere Unterredung.

Die Regierungserklärung des Bundeskanzlers Seipel.

Wien, 19. Mai. (Tel.) Bundeskanzler Dr. Seipel betonte in seiner heutigen Regierungserklärung vor dem Nationalrat die freundschaftlichen Beziehungen, die Österreich mit allen Staaten unterhalte, und weiter vertiefen wolle; ganz besonders am Herzen liege der österreichischen Regierung die Ausgestaltung der Beziehungen zu den Brüdern im Deutschen Reiche. Auf allen Gebieten könne das Verhältnis nicht mehr enger werden, es liege in der gemeinsamen Abstammung, Kultur und Geschichte begründet. Daß wir, so erklärte Dr. Seipel, darüber hinaus jede wirtschaftliche und sonstige Annäherung der beiden Staaten fördern und wünschen, weiß alle Welt. In den Zielen und Methoden der österreichischen Außenpolitik werde sich auch im neuen Nationalrat nichts ändern.

Aus der Stadt.

Münster, 20. Mai.

Schlecht gelohnt wurde zwei Studenten ihre Gastfreundschaft. Sie kamen in der Nacht zum 18. d. Mts. von einer Kneipe und trafen auf der Kanalstraße mit einem jungen Manne zusammen, den sie mit in ihre Wohnung nahmen und dort bewirteten. Dieser hat sich später entfernt unter Mitnahme eines grauen Sportanzuges und zwei Paar schwarzen Herrenschuhen. Der Täter ist 1,82 Meter groß, hat bartloses Gesicht und war bekleidet mit hellgrauem Anzug und Kopfdeckung. Sachdienliche Mitteilungen nimmt das Kriminalkommissariat entgegen.

○ **Durch Einbruch** wurden in der Nacht zum 18. d. Mts. aus der Wohnung eines Grafen an der Neubrückenstraße für rund 5000 Mark Gold-, Silber- und Schmucksachen gestohlen. Der Kriminalpolizei gelang es, den Täter wie auch den Hehler zu ermitteln und das Diebesgut restlos zu beschlagnahmen.

◎ **Die hiesige Malergenossenschaft** besichtigte auf Grund einer Einladung die Werke der Herren Henkel u. Co. und Rhenania-Ossag in Düsseldorf. Mit großem Interesse folgten die 86 Teilnehmer am Ausfluge den erläuternden Vorträgen der Abteilungsleiter. Herzliche Dankesworte widmeten die Gäste den beiden Werken für die freundliche Einladung.

Aus der Provinz Westfalen.

≙ **Greven**, 19. Mai. (Ein unverschämter Zechpreller.) Kam da eines Tages der Maurer H. E. in eine hiesige Wirtschaft und verlangte einen Schnaps. Er hatte ihn noch nicht ausgetrunken, da reichte er dem Wirte eine Flasche hin mit der Bitte, ein halbes Liter einzufüllen. Der Wirt, der den Gast noch nicht kannte, erfüllte sein Begehren. Darauf ging der Gast zum Hof. Als er nicht wieder kam, wurde der Wirt über die Persönlichkeit des E. aufgeklärt. Nichts Gutes ahnend, ging der Wirt in den Hof und stellte fest, daß der Gast bereits hinten herausgegangen war. Als er ihm auf der Straße nacheilte und ihn zur Bezahlung oder Rückgabe des Schnapses aufforderte, weigerte dieser sich beides mit den Worten, er hätte kein Geld, und den Schnaps bekäme er auch nicht zurück. In gleicher Weise erschwindelte sich E auch noch in einer anderen Wirtschaft Getränke. Da er nach Anzeigeerstattung die Zechschuld bezahlt hatte, glaubte er, damit sei die Sache wieder in Ordnung. Das Urteil des Gerichts belehrte ihn jedoch eines andern. Wegen Betruges in zwei Fällen wurde er zu einer Geldstrafe von insgesamt 40 Mark verurteilt. Die Strafe fiel nur mit Rücksicht auf seine Familie so milde aus, obschon die Tat an sich eine höhere Strafe verdient hätte.

§ **Lüdinghausen**, 20. Mai. (Anklage wegen Gattenmordes.) Die Oberstaatsanwaltschaft in Münster hat gegen den Kötter und Hausschlachter Heinrich Kortmann aus Beerenbrock die Anklage wegen Mordes an seiner 50 Jahre alten Ehefrau erhoben. Gestern wurde er in das Untersuchungsgefängnis in Münster eingeliefert.

○ **Beckum**, 18 Mai. (Seinen Verletzungen erlegen) ist das am Donnerstag von einem Kraftwagen überfahrene fünfjährige Söhnchen des Schreiners Horstmann.

Der deutsche Außenhandel im April 1927

w **Berlin**, 20. Mai. (Tel.) Der deutsche Außenhandel zeigt im April 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 299 Mill. Mark gegenüber 244 Mill. Mark im Vormonat.

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigt im April gegenüber dem Vormonat eine geringe Zunahme, nämlich 11 Millionen Mk. Die Einfuhr an Lebensmitteln ist um 25 Millionen Mark, die an Fertigwaren um 19 Millionen Mark gestiegen. Die Einfuhr an Rohstoffen und Halbfertigwaren zeigt eine Abnahme um 33 Mill. Mark. Bei der Warenausfuhr ist eine Abnahme von 44 Mill. Mark gegenüber dem Vormonat festzustellen, an der sämtliche Gruppen teilnahmen. Am beträchtlichsten ist die Ausfuhr an Rohstoffen und Halbfertigwaren zurückgegangen, nämlich um 38 Mill. Mark, während die Ausfuhr an Fertigwaren eine geringe Abnahme — 3 Mill. Mark — aufweist.

Eröffnung der internationalen Automobilausstellung in Köln.

tu **Köln**, 20. Mai. Die Internationale Automobilausstellung für Lastwagen und Spezialkraftfahrzeuge ist heute vormittag durch einen Festakt in der großen Messehalle eröffnet worden. Oberbürgermeister Dr. Adenauer begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, darunter auch Reichsverkehrsminister Dr. Koch mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die besondere Bedeutung der Ausstellung hinwies, die zum erstenmal Nutzwagen, Lastkraftwagen und Spezialwagen neben den Personenwagen zeige. Hierauf sprachen die Vertreter der die Ausstellung tragenden Verbände Dr. Mallinger, Ingenieur Ernst Kleinrath und Generaldirektor Dr. Esch, der einen kurzen Ueberblick über den Aufbau und die Ziele der Ausstellung gab.

Darauf nahm Reichsverkehrsminister Dr. Koch das Wort. Nach Begrüßungsworten wies er darauf hin, daß der friedliche Wettbewerb auf der Ausstellung zwischen den einzelnen Nationen nur fördernd und anregend wirken könne. Den deutschen Firmen wünsche er, daß die Ausstellung Zeugnis von den gewaltigen Leistungen und Fortschritten ablegen möge, die die deutsche Automobilindustrie mit ihren Zubehörindustrien unbekümmert um alle Schwierigkeiten, unter denen sämtliche Wirtschaftszweige in Deutschland zu leiden hatten, in rüstigem Schaffen erzielt habe. Er hoffe, daß die Ausstellung zeigen werde, daß die deutsche Automobilindustrie ihr ganzes Können zum Wohle des deutschen Vaterlandes in den Dienst der Verbesserung und Verbilligung ihrer Fabrikate gestellt habe. Diese besondere Bedeutung liege darin, daß sich die Ausstellung auf Lastkraftwagen und Omnibusse beschränke. Daß diese Ausstellung nach dem deutschen Westen verlegt worden sei, sei besonders zu begrüßen, da er das aufnahmefähigste Absatzgebiet für Kraftfahrzeuge aller Art sei. Die Bedeutung des Kraftfahrzeuges für das Verkehrsleben wachse ständig und die Reichsregierung sei sich dieser Bedeutung voll bewußt und werde dem Kraftfahrwesen jede ihr mögliche Förderung angedeihen lassen. Sie sei überzeugt, daß es nur dann gelingen könne, unserem Lande eine wirtschaftliche Zukunft zu sichern, wenn dem Verkehr eine ungehinderte Entwicklung ermöglicht werde. Der Minister erklärte darauf die Ausstellung für eröffnet.

Nervöse und gedrückte Stimmung.

tu **Berlin**, 20. Mai. (Tel.) Die Steigerung der Aktienkurse während der letzten Tage entsprach nicht der gegenwärtigen Situation, so daß die Spekulation ihre Gewinne sofort realisierte. Die Abgaben an den Aktienmärkten haben heute einen größeren Umfang angenommen, so daß die Tendenz bei Beginn schwach war. Wie verlautet, haben namentlich die Großbanken auf allen Terminaktienmärkten Verkäufe getätigt, denen sich die Sepulation anschloß, während andererseits die ausländischen Kaufordres geringer geworden sind. Infolgedessen hielt sich das Kursniveau anfangs 3—7 Prozent niedriger als bei Schluß der gestrigen Börse. Auf dieser ermäßigten Basis verlief die Börse schwankend und nervös, im Grunde aber gedrückt. Zu der Verstimmung trugen außer sehr ungünstigen Angaben über das Ergebnis des deutschen Außenhandels im April (man sprach von einer größeren Passivität als im Vormonat) auch die vorsichtigen Ausführungen der Discontogesellschaft in ihrem Wirtschaftsbericht und die unbefriedigende Geldmarktlage bei. Tagesgeld war zwar in größeren Beträgen angeboten, konnte aber seitens der Geldgeber nicht untergebracht werden, doch legte man dieser Flüssigkeit nur einen vorübergehenden Charakter bei. Die Sätze für Tagesgeld wurden infolge des reichlichen Angebots auf 4½—6½ Prozent ermäßigt. Kennzeichnender für die Geldmarktlage war die unverändert steife Situation für Termingeld, das nicht unter 7½—8½ Prozent zu erhalten war. Im Devisenverkehr konnte sich das englische Pfund gegen Newyork auf 4,8550 erholen, nachdem die erwartete Diskontermäßigung der Bank von England am Donnerstag nicht vorgenommen wurde. Dagegen lag der japanische Yen gegen Newyork mit 45 erneut niedriger.

Von den Aktienverkäufen wurden im einzelnen verschiedene früher bevorzugte Terminwerte weit stärker in Mitleidenschaft gezogen als der Durchschnitt der Dividendenwerte. So ermäßigten sich zu den ersten Kursen Schultheiß um 9 Prozent, Ostwerke um 10 Prozent, Hammersen um 10 Prozent, Aschaffenburg Zellstoff um 10¾ Prozent, Ludwig Löwe um 13½ Prozent, Sarotti um 10 Prozent, Rhein. Braunkohlen um 10, Riebeck Montan um 8 Prozent, Mag. Hütte um 8 Prozent. Einen besonders empfindlichen Abschlag mußten sich Bembergwerte gefallen lassen; die um 31½ Prozent auf 511 Prozent zurückgingen. Montanaktien schwächten sich sonst bis fünf Prozent ab, hauptsächlich Kohlenwerte unter dem Einfluß der ungünstigen Darstellungen über die Lage des Bergbaues. Elektrowerte gaben in gleichem Umfange nach. J. G. Farbenindustrie, die sich vormittags auf etwa 303 erholt hatten, setzten 7¼ Prozent unter ihrem amtlichen Vorkurs ein. Am Bankenmarkt verloren Braubank 6 Prozent, die Bank elektrischer Werte 5 Prozent, Danatbank 4¼ Prozent, am Schiffahrtsaktienmarkt Hapag 3½ Prozent, Nordd. Lloyd 3 Prozent, Hamburg-Süd 2 Prozent, Hansa 1¾ Prozent. Von sonstigen Werten büßten u. a. ein Adler-Werke 7½ Prozent, Dessauer Gas 6 Prozent.

Auch in der zweiten Stunde konnte sich das Kursniveau nicht erholen, da die anfangs angeführten Momente weiter nachteilig wirkten. Die Kurse waren abermals um —3 Prozent gedrückt, da keine Aufnahmefähigkeit bestand. J. G. Farbenindustrie wurden zeitweise mit 296¾ gehandelt. Das Geschäft war bei dieser Situation wenig belebt. Die Börse schloß lustlos und ohne Besserung, zumal auch der Kassamarkt überwiegend schwächere Notierungen aufwies. Privatdiskont unverändert.

An der Nachbörse fanden einige Deckungskäufe statt, die teilweise kleine Befestigungen zur Folge hatten. Harpener konnten auf 211 und Rheinstahl auf 214 Prozent anziehen. Dagegen überwog eine unsichere und nervöse Stimmung. Die meisten Terminwerte gingen im Spätverkehr zu den niedrigsten Tageskursen um. Bemberg-Aktien gaben an der Nachbörse um 10 Prozent auf 510 und Vereinigte Glanzstoff um 5 Prozent auf 605 Prozent nach. Man hörte bei sehr ruhigen Umsätzen nachbörslich Farbenindustrie 298,50, Rheinische Braunkohle 268, Schubert u. Salzer 345, Ludwig Löwe nach einem rund 20prozentigen Tagesverlust mit 281, Zellstoff Waldhof 315, Schultheiß 431, Ostwerke 410, Danatbank 235,50, Deutsche 171,5, Gelsenkirchen 174,5, Siemens 281,75, A. E. G. 190, Nordd. Lloyd 142,5, Hapag 138, Ablösungsanleihe 18,70.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		19. Mai (in Reichs-Mark) Geld	Brief	20. Mai (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.74	169.08	168.75	169.09
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.783	1.787	1.780	1.784
Belgien	100 Belga	58.555	58.675	58.56	58.685
Norwegen	100 Kronen	108.77	108.99	103.99	109.21
Dänemark	100 Kronen	112.47	112.69	112.50	112.72
Schweden	100 Kronen	112.77	112.99	112.77	112.99
Finnland	100 fin. Mark	10.613	10.633	10.611	10.631
Italien	100 Lire	22.94	22.98	23.07	23.11
London	1 Pfund	20.467	20.507	20.47	20.51
Amerika	1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Frankreich	100 Franken	16.505	16.545	16.503	16.545
Schweiz	100 Franken	81.075	81.235	81.09	81.25
Spanien	100 Peseta	73.83	73.97	73.83	73.97
Tokio	1 Yen	1.978	1.982	1.938	1.942
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.498	0.500	0.493	0.500
Wien	100 Schilling	59.31	59.43	59.31	59.43
Prag	100 Kronen	12.491	12.511	12.492	12.509
Jugoslawien	100 Dinar	7.410	7.424	7.412	7.426
Ungarn	100 Pengö	73.49	73.63	73.46	73.60
Bulgarien	100 Leva	3.045	3.051	3.045	3.051
Lissabon	100 Escudo	21.48	21.52	21.43	21.52
Danzig	100 Gulden	81.67	81.83	81.75	81.91
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.200	2.204	2.204	2.224
Athen	100 Drachm	5.614	5.626	5.544	5.556
Canada	1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Uruguay	1 Peso	4.216	4.224	4.216	4.224
Kairo	100 Piaster	21.00	21.04	21.00	21.04

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Staatsanleihen	19. 5.	20. 5.
Abl.-Schuld I	317	317
do. II	318	318
6% Wertb. 1923	99	—
Abl.-Sch. neu	19	19
5% R.-Anl. 27	89	89
Schutzgebiet	11	10.5
Westf. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	—	12
8% F.-G.-Anl. 25	—	104
7% do. 26	10	10
7% G.-Pfandbr	102	102
Schiffahrts-Aktien		
Lpag	143	138
Ab-Süda.-Dam.	237	228
Hansa-Dampf	223	219
Nordd. Lloyd	147	142
Vereinigte Elbe	86½	84
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	160	155
Berl. Handelsg.	258	249
Commerzbank	212	210
Darmst. Bank	249	237
Deutsche Bank	176	174
Disconto	171	167
Dresdner Bank	183	178
Osnabr. Bank	107	107
Reichsbank	171	172
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br.	270	260
Union	322	306
Hasenbeck Hamm	141	137
Schultheiß-bräu	256	251
Wicküler	264	—
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	175	175
Adler Zement	178	170
Adlerwerke	149	14.
A.-G. für Bau.	131	124
Alexander	75	75
A.-E.-G.	200	191
Alsen Zement	251	246
Anglo C. Guano	120	115
Anhalter Kohle	130	117
Ankerwerke	176	176
Aumeier Guß	—	—
Aplerb. Berg	—	—
Augsb.-Nürnb.	154	152
Baicke Masch.	—	—
Berlin Anh. M.	52½	51.5
Banning Masch.	55.5	56
Baroper Walzw	163	161
Basalt	114	105
Bayer. Spiegel	69	68
Bemberg I. F.	668	615
Berg Eveking	86½	86
Berger Tiefbau	369	355
Bergmann	217	204
Berlin Gubener	400	394
Berl. Karlsruh.	131	128
B. Maschinenb.	147	140
Beton & Monier	152	150
Bingwerke	27.6	27.6
Bösp. Walzw.	82	8
Braunkohlenbr	0.	200
Braunschw. M.	99	92.5
Breitenb. Zem.	179	17
Bremer Linol.	301	296
Bremer Vulkan	165	163
Buderus	127	117
Busch Lüdensch	102	99
Busch Waggon	105	103
Byk Gulden	92.6	91
Calmon Asbest	64.0	62
Capito & Klein	25	24
Charl. Wasser	165	159
Chem. Heyden	143	139
Chem. Gelsenk.	190	185
Chem. Albert	170	171
Contin. Caoutch	140	132
Daimler Motor	120	117
Dessauer Gas	219	200
Deutsch. Atlant.	127	124
Dtsch. Asphalt	174	164
Dtsch. Erdöl	172	164
Deutsche Kabel	119	116
Deutsche Kali	150	152
Dt. Maschinen	113	106
Dt. Schachtbau	127	12.
Dt. Wollwaren	77.5	74
Dt. Eisenband	100	104
Dürkopp	90	99
Düsseld. Eisen	62.5	62
Düsseld. Masch	79	75
Dynamit Nob	102	145
Egestorff Salz	140	130
Elsenw. Kraft	61	60
Elektr. Lieferg	191	183
Elektr. Lichtu. Kr	210	204
Elitewerke	41	41.5
Eschw. Bergw.	162	157
Essener Steink.	192	181
Faber Bleistift	120	122
Fahlberg List.	153	140
I. G. Farbenind	312	298
Feldm. spier.	234	225
Felten Guill.	152	144
Flender Brück.	71	7.1
Flensb. Schiffsb	114	111
Friedrh. Kali	162	160
Frister	111	107
Gaggenau	74.5	74
Gebhardt & Co	164	159
Gelsenk. Berg	180	175
Gelsenk. Gußst.	—	—
Germania Portl	242	235
Gerresh. Glas	165	166
Ges. f. elek. Unt	249	237
Gildemeister	119	119
Girmes & Co.	206	209
Gladb. Woll. Ind	211	211
Goedhardt	130	127
Goldschmidt	146	140
Goth. Waggon	—	—
Gritzner	130	128
G. Gundlach	118	—
Gutmann M.	84	83
Hacketh. Draht	112	108
Hammersen	176	165
Hannov. Masch	136	133
Hanса Lloyd	63.6	63
Harburg. Eisen	141	140
Harkort Bergb.	—	—
Hark. Brücken	—	—
Harpen. Bergb.	220	208
Hartmann	47.8	46.8
Heckmann	80	80
Heidtwinkel	142	142
Heise & Co.	84.5	80
Held & Franke	130	124
Hemmoor Port.	256	202
Hilgers Verz.	107	106
Hilpert Masch.	89	89
Hindr. Auffern.	119	119
Hirsch Kupfer	124	116
Hoesch Stahlw.	202	195
Holtm. Stärke	90.5	88
Hohenlohe	26.3	24.6
Ph. Holzmann	215	200
Höxter-Godelh.	87	88
Hubertus Brk.	156	160
Humb. Masch	48.5	49
Hutschenreuth	71	69
Ilse Bergbau	289	283
Junghans	121	121
Kahla Porzell	128	128
Kali Aschersl	202	190
Kalker Masch	76	76
Karlsr. Masch	43.6	40.1
Karstadt	180	175
Kassel Federst.	—	—
Klöckneerw.	191	181
Koch Adler	123	123
Köln-Neuessen	198	191
Kölsch Walzg.	87	85
König Wilh.	239	238
Körting Gebr.	111	108
Krauss & Co.	88	84
W. Kreffft	134	130
Kromschröder	155	157
Kronprinz Met.	144	140
Küppersbusch	220	220
Kyffhäuser H.	—	—
Lahmeyer	188	183
Laurahütte	86	82.5
Leopoldsgrube	119	114
Lindes Eism.	170	168
Lindenberg. St.	59	56.5
Lindström	241	243
Linke Hofmann	83	79.5
Ludwig Löwe	309	290
Lüdenscheid. Met.	114	112
Magdeb. Bergw.	144	145
Magdeb. Mühl.	134	132
Magirus	88.8	87.5
Mannesmann	210	198
Mansfelder Akt.	145	138
Mark Portl. Zem.	—	—
Maschfb. Baum	137	133
Mechan. Linden	360	347
Meltheuer Tüll	45	45
Mix & Genest	177	176
Mot. Deutz	72	70.3
Mühle Rüning.	158	116
Mühlhm. Bergw	176	170
Müller Gummi	119	176
Nationale Auto	131	124
Nordd. Steingut	204	—
Nordd. Wolle	210	202
Oberbedarf	116	109
Oberschl. Koks	119	112
Oeking Stahl	—	—
Orenst. & Kopp	144	135
Osnabr. Kupfer	70	—
Ottensen Eisen	28.3	28.5
Phoenix Bergw.	35	131
Phoen. Braunk.	116	112
Plauener Spitz	93.5	93.5
Pöge Elektr.	148	143
Polyphon	172	167
Pongs Spinn.	70	—
Poppe & Wirth	98	99
Porta Union	137	—
Preußengrube	111	110
Raguin Farb	129	128
Ravensb. Spinn	192	192
Reichelt Metall	104	103
Reisholz Papier	300	295
Rhein. Braunk.	286	268
Rhein. Spiegelg.	196	192
Rheinstahl	226	212
Rh.-Westf. Elek.	197	195
Rh. Westf. Kalk	176	167
Rh.-W. Spreng	115	113
Rh.-W. Zement	170	168
Rhein. Textil	100	—
Rhenania Ch.	74	74
Riebeck Mont.	174	166
Riedel	79	75.5
Rodder Grube	530	500
Rosenthal Porz.	134	—
Rückforth	124	120
Rütgerswerke	125	120
Sachsenwerk	128	126
Salzdetfurth	251	242
Sarotti	233	228
Sauerbrey	107	106
Saxonia-Portl.	174	168
Schering chem.	225	225
Schles. Leinen	110	108
Schles. Textil	140	130
Schloß Schulte	—	—
Schub. Salz	366	346
Schuckert El.	208	195
Schweim Eisen	180	186
Siegen-Soling.	108	98
Siemens-Glas	179	179
Siemens Halske	296	281
Stadtfurt Chem.	71	70.8
Stettiner Cham.	122	118
Stolt Vulkan	42	41
Stock & Co.	81	80
Stöhr Kamm.	173	168
Stolberg Zink	269	254
Tafelglas	54	145
Teckelnburg	—	—
Telegph. Berlin	98	92
Thale Eisen	—	—
Thür. Gas	178	169
Tietz & Krüger	201	190
Varziner Pap.	44	140
V. Dt. Nickelw.	185	179
V. Glanzstoff	649	594
Ver. Jute B.	150	142
V. Märk. Tuch	76	75
Ver. Stahlw.	147	143
V. Zypen & W.	241	240
Vogel Telegr.	118	117
Voigt u. Wolff	106	105
Vogtländer M.	115	111
Wanderer	294	279
Warst. Grube	165	166
Wasserwerk G.	145	140
Wessel Porz.	67.5	66.5
Westeregeln	200	193
Westfäl. Kupf.	99	95.
Westf. Kupfer	85	83
Wicking	191	182
Wilhelmshütte	90	87
Wilke	156	159
Wissen. Metall	142	139
Wittener Guß.	65	66
Wolf Masch.	65	63
Zellstoff Verein	176	172
Zellst. Waldhof	331	313
Zimmerman	7	7
Kolonialwerte		
Neuguinea	1300	1250
Otavi Minen	39	37.9
Südwest	187	182
Südsee Phosph.	—	—
Apia	—	—
Kurse i. k. Verk.		
Albr. & Meister	34	33
Allg. Hochbau	—	—
Adler Kohle	90	88
Benz Motoren	—	—
Dt. Lastauto	66	64
Dtsch. Petrol.	78	78
Hackauf Brk.	88	86
Hallesche Kalk	—	—
Hannover Kali	—	—
Heidburg V.-A.	83	—
Kabel Rheydt	186	186
Krügershall	171	167
Manoli Zig.	102	102
Oeynhausen	—	—
Rosenberg	—	—
Schebera	—	—
Stöwer Auto	—	—
Ufa Film	35	35
Argent. Renten	—	—
Peterab. Intern.	3.5	3.6

Die Fristen zur Stellung von Anträgen auf Ermäßigung der Hauszinssteuer.

Durch die Dritte Verordnung zur Durchführung der Hauszinssteuerverordnung vom 28. Dezember vorigen Jahres ist die Frist für die Stellung von Hauszinssteuer-Ermäßigungsanträgen bis zum 31. März dieses Jahres verlängert worden. Einige deutschnationale Landtagsabgeordnete und ein Abgeordneter der Wirtschaftlichen Vereinigung ersuchten das Staatsministerium, diese Fristen bis zum 30. Juli zu verlängern, ferner durch geeignete Bekanntmachung der Steuerermilderungsmöglichkeiten die Aufmerksamkeit der Steuerpflichtigen hierauf zu lenken.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst auf Grund der Antwort des Preußischen Finanzministers mitteilt, ist durch die Vierte Verordnung zur Durchführung der Hauszinssteuerverordnung vom 27. April dieses Jahres hinsichtlich der Anträge auf Steuerermäßigung bestimmt worden, daß sofern ein Antrag gemäß § 2 Abs. 3 und 4, § 4 Abs. 3—5, § 5 der Hauszinssteuerverordnung in der Fassung vom 2. Juli vorigen Jahres noch nicht gestellt worden ist, der Antrag bis zum 1. Juli 1927 zu stellen ist. Sind die Anträge begründet, so ist ihnen mit Wirkung vom 1. Juli 1926 an stattzugeben. Eine Bekanntmachung über die Neuregelung der Hauszinssteuer, insbesondere die Steuerermilderungsmöglichkeiten, ist in allen Gemeinden erfolgt.

Anträge auf Stundung und Niederschlagung von Steuerbeträgen können jederzeit gestellt werden. Begründeten Anträgen dieser Art ist im allgemeinen mit Wirkung vom 1. d. Mts. an stattzugeben, in dem der Antrag gestellt ist.

•

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf eine Unstimmigkeit zweier Verlautbarungen aufmerksam, die wir in den Nummern 473 und 497 veröffentlicht haben.

In Nr. 473 wiesen wir auf die Veränderungen hin, die durch das Gesetz vom 27. 4. erfolgt sind. Es heißt dort an einer Stelle: „Aus Billigkeitsgründen soll eine Ermäßigung der Steuer eintreten, wenn der Eigentümer Hypotheken für notwendig gewordene Reparaturen aufgenommen hat. Die Höhe der Ermäßigung wird durch den Betrag, der für die Verzinsung und Tilgung dieser Hypotheken aufgewendet werden muß, bestimmt. Der Zeitpunkt der Aufnahme ist unerheblich. Eine entgegenstehende Verordnung des Preußischen Finanzministers, der diese Vorschrift nur auf solche Reparaturhypotheken anwenden will, die 1. April aufgenommenen Hypotheken gelten sollen. Zur weder dem Wortlaut des Gesetzes, noch dem bei den Verhandlungen des Landtages klar zum Ausdruck gekommenen gesetzgeberischen Willen."

Dahingegen heißt es nach einer Mitteilung des Amtlichen Preußischen Pressedienstes in Nr. 497: „Durch die Ausführungsanweisung zu dem Gesetz zur Änderung der Hauszinssteuerordnung vom 27. April dieses Jahres ist bestimmt, daß die Hauszinssteuer auf Antrag insoweit niederzuschlagen ist, wie der Steuerschuldner laufende Geldverpflichtungen aus einer auf dem freien Kapitalmarkt nach dem 1. April dieses Jahres aufgenommenen Hypothek zu leisten hat und das Hypothekendarlehen nachweislich für notwendig gewordene große Instandsetzungsarbeiten verwendet worden ist."

Der Widerspruch liegt darin, daß nach der Notiz in Nr. 473 auch vor dem 1. April aufgenommene Hypotheken in Frage kommen, während nach der Notiz in Nr. 497 nur die nach dem 1. April aufgenommenen Hypotheken in Frage kommen. Zur Klärung dieser Frage haben wir uns an das Ministerium für Volkswohlfahrt gewandt.

Vermischtes.

* **Sechs Opfer einer Schwarzfahrt.** Berlin, 20. Mai. Wie die „B. Z." meldet, fuhr auf der Dorfstraße von Carow eine Berliner Autodroschke, in der vier Personen eine Schwarzfahrt unternommen hatten, in der letzten Nacht gegen ein Pferdegespann. Der Lenker des Fuhrwerkes und sein Neffe wurden aus dem Wagen geschleudert. Der Führer war sofort tot, sein Neffe erlitt leichtere Verletzungen. Die vier Insassen der Autodroschke sind sämtlich schwer verletzt worden.

Berliner Ostdevisen.

Bukarest Geld 2,524, Brief 2,536; Warschau 47,00—47,20; Kattowitz 47,00—47,20; Posen 47,00—47,20; Riga 81,18—81,52; Kowno 41,51—41,69; Polen groß 46,825—47,225.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin**, 20. Mai. (Tel.) Selbst leicht befestigte überseeische Forderungen vermochten nicht die Berliner Getreidemärkte aus ihrer Lethargie herauszubringen. Die Umsatztätigkeit ist für Brotgetreide und Futtergetreide gleich Null. Während am Vormittag noch etwas festere Preise gesprochen wurden, kehrte sich an der Mittagsbörse die Tendenz gerade in das Gegenteil. Weizen wurde





Waschstoffe Preise sprechen

Perkal gestreift, für Oberhemden		0.48
Sportzephir uni und gestreift	0.59	0.48
Katte weiß, mit farbigen Streifen		0.68
Baumwollmusselines		0.48
Wollmusselines 80 cm breit, gemustert		1.75
Wollvoile Schweizer Qualität, bedruckt		1.45
Waschseide tariert u. gestreift, prima Qualität		1.75
Waschsamt moderne Farben		1.75

Gelegenheitsposten! Weit unter Preis!
Zephir 80 cm, gestreift prima elsässische Qualität **0.69**

Künstlerdruck - Indanthren
Große Auswahl in verschiedenen Preislagen

Dirndl-Zephir	0.65
Façonné Kunstseide, moderne Auswahl	0.98

Tischdecke in schönen Dessins indanthrenfarbig, 110/150 **1.68**

Waschkrepp weiß	0.68
Waschkrepp gemustert	0.75
Waschrips moderne Farben	1.10
Waschseidenkrepp beschädigte Ware	0.55
Waschseide weiß	0.95
Rohseide 80 cm breit, naturfarbig	1.65
Bitragen neue Muster	0.18
Etamine 150 cm breit, tariert	0.58

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

J. M. FEIBES

Zu verkaufen

Pferdedünger
abzugeben.
Schillerstraße 13 (Hinterhaus).

Leichtes Halbverdeck
zu verkaufen.
Frauenstraße 25.

Gelegenheitskauf!
1 n.nes, eichenes Schlafzimmer, Schrank 180 cm breit, mit Spiegel und Patentmatratzen, zu dem billigen, aber festen Preis von 450 Mk. zu verkaufen.
Frauenstr. 24, pt.

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer, eiche lackiert, beste Ausführung, bestehend aus: 1 Kleiderschrank, 3türig mit Spiegel, 1 Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen mit Sprungfederrahmen, zu 890 Mk. abzugeben.
Alter Steinweg 29, pp Laden, zuletzt neben Kösters, das P. Hausnummer 29 achten! (2109)

Weißer Schrank,
60 Zntr. breit und 180 Zntr. hoch für 12 Mk zu verkaufen.
Kinderhauserstr. 103.
Gebrauchten, guterhalt.

Bäckerwagen,
mittlere Größe, hat abzugeben (5876)
Hugo Bendick,
Ibbenbüren.

Fast neuer, dunkelblauer
Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Wilhelmstr. 52, 1. Et.

— **Paddelboot** —
zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Ia engl.
— **Motorrad,** —
Modell 1926, neuwertig, zu verkaufen.
Ollmann,
Garage Fischer, Bahnhofstraße.

Neues Fahrrad
preiswert zu verkaufen.
Rothenburg 33, Laden links.

Leere Flaschen
zu verkaufen.
Ludgeristraße 65.

Guterhaltener weißer Herd, ein leichter Göpel u. Häckselmaschine, ein leichter Ackerwagen und einige Fuder Heu zu verkaufen.
G. Strohmann,
Kinderhauserstraße 78.
Telephon 4338.

Gut erhaltenes
Dogkart
mit Gummibereifung wegen Einstellung eines Autos zu verkaufen.
Offerten schriftlich erbet. Besichtig. während der Dienststunden.
Amtsverwaltung
Wullen. (5908)

Brennholz,
trocken, Buchen, Ofenlänge geschnitten, gibt zentnerweise ab
Lankot, Rinkerode.

Fast neuer, tiefgebauter
Dogkartwagen,
wenig gefahren, wegen Anschaffung ein. Autos preiswert zu verkaufen.
Zu besichtigen
Hammerstraße 100.

Handwagen,
3 Zt. tragend, billig zu verkaufen.
Dahlweg 13, part.

Gutes Herren-Fahrrad
fortzugshalber für 65 Mark zu verkaufen.
Dahlweg 13, pt.

Metzgerkarre
mit Patentachse und Federn, blau lackiert, billig abzugeben. Offt. unter K K 5338 an die Geschäftsstelle. (2830)

18 Stück 1926er weiße
indische Laufenten
zu verkaufen. (2837)a
Schulze Twenhöven
Angelmodde,
Tel. 43 Wolbeck.

2 Gänse
mit je 13 Küken (Rhodeländer u. weiße Italiener) billig abzugeben.
Näh. Geschäftsstelle.

1 Jahr alter
Schäferhund
mit Stammbaum zu verkaufen. Offert. unt. W Z 5392 an die Geschäftsstelle. (2807)

Inseraten-Auftrage
sind an die Geschäftsstelle für richtigen (jetzt am Platze.

Rechtsanwalt
sucht zum 1. Oktober d. J. oder später
2 bis 3 Büroräume
im Mittelpunkt der Stadt. Bedingung: Zentralheizung. Angebote unter T T 186 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung (7057)

Borken i. Westf.
Dienstag, den 24. Mai 1927
Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt
(5898) Der Magistrat.

Lagerraum
ca. 40 qm mit etwa ebenso großen **Lagerplatz in Emsdetten** Nähe der Bahnstation von Elektrizitäts-Gesellschaft sofort für etwa 4 Wochen
zu mieten gesucht
Angebote mit Preisangabe unter O O 5341 an die Gesch. (5911)

Sehr tüchtige, erfahrene
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Damen-Konfektion, Damen-Putz, Kleiderstoffe
zum 1. Juli oder später für dauernde selbständige Stellung gesucht. Meldungen mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbitte sofort.
Kaufhaus (5820)
A. Lewkonja
Minden i. W.

Die hohe Auflage des „Münst. Anzeigers"
und sein kaufkräftiger Leserkreis
verbürgen den Anzeigen guten Erfolg.

Mitzuhe Stoffe!

Besondere Gelegenheit wirkliche Qualitätsware zu außergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen!

Ein großer Posten moderner
Kammgarne allerbestes deutsches Fabrikat **19⁵⁰**

Mertz & Co.

Naturheilkunde
J. P. Hagemann,
Münster,
Bogenstr. 7, I. Et.
von 8—12½ Uhr aufs.
Sonntags
von 8—12½ Uhr.
Es können noch einige Herren Montags an einem

Privat-Tenniszirkel
teilnehmen. Offerten unter G G 175 an die Geschäftsstelle.

— **Nachhilfe** —
für Lyzeums-Schülerin in Franz. Klasse V gesucht. Offerten unter M M 179 an Geschst.
Student, Paulliner, erteilt gewissenhafte
Nachhilfe.
Näh. Geschäftsst.

Gutes Geschäft
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter S S 165 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

In prima Lage habe ich ein 2-Familienhaus für 25 000 Mark zu verkaufen. Gute Mieteinnahme. Offerten unt. W W 167 an Geschst.

Wer verkauft
Wohn-, Geschäftshaus, Landwirtschaft, Restaurant od. Fabrik? (2812)
Angebote nur vom Eigentümern. (2812)
Robert Fritz,
Köln a. Rh.,
Bismarckstraße 68.

500 Mark
von Geschäftsinhaber bis 1. Oktober gesucht. 10fache Sicherheit. Gute Zinsen. Offert. unter B C 190 an die Geschäftsstelle.

Dampfkessel,
2—3 qm Heizfläche, zu kaufen gesucht. Offt. mit Preisangabe unter D E 1681 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Naturheilkunde
J. P. Hagemann,
Bogenstr. 7, 1. Et.
Sprechzeit morgens von 8—12½ Uhr.
Gegenüber Café Middendorf.

Erstklassige
Jazz-Kapelle
(3 Mann) noch frei.
Offert. unt. A B 189 an die Geschäftsstelle.

Zu kaufen gesucht

Hilfs-Motor,
¾—1 PS., für Fahrrad oder aus gebr. Leichtmotorrad zu kaufen gesucht. Offt. unt. A B 170 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Zahle
die höchsten Preise für getragene Anzüge.
Schriftl. Angeb. unt. L M 5320 an die Geschäftsstelle. (2799)

Gebrauchte
— **Adrema** —
zu kaufen gesucht. Offt. unter E E 173 an die Geschäftsstelle.

Auto,
4-Sitzer, zu kaufen gesucht; wenig gebr., gut erhalten. (5890)
Jacob Beenker,
Steinbild,
Kreis Aschendorf.

Ein guterhaltenes
Damen-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Offt. unter J J 177 an die Geschäftsstelle.

Offene Wohnungen

Frdl. möbl. Zimmer mit 2 Betten im Mittelpunkt der Stadt zu verm. Hörsterstr 23.

In herrschaftl. Hause 2 große, gut
möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee an bess. Herrn zum 1. 6. zu vermieten.
Näh. Geschäftsstelle.

In Stadtmitte behagl. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Küchenbenutzung an 1 od. 2 Damen (am liebsten Lehrerinnen) zu verm. Offert. unt. F F 174 an die Geschäftsstelle.

Möbl. **Zimmer** zum 1. Juni zu vermieten.
Lingenerstr. 3, pt.

Werkstatt
oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Gesch.

In bess. Hause, Altstadt, an ruhige Einwohner eine **Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Badezimmer,** zu vermieten; 1 Zimmer hiervon ist sehr gut möbl. Instandsetzungskost. hat der Mieter zu tragen u. muß derselbe b. Wohnungsamt eingetragen sein. Offert. unt. W W 1675 an die Geschst.

Küche u. 2 gr. Zimmer
zu vermieten.
Kriegerheimstätte, Kleibach 29.

Büro- und Lagerräume
mit großem Hofraum und Einfahrt, Stadtmitte, zu vermieten.
Offert. unt. Nr. 1108 an die Ann.-Expedition M. Lückerz, Ludgeristraße 12. (7053)

Ladenlokal
beste Lage, Ecke belebter Straßen, 2 Räume, zu vermieten.
Näh. Ludgeristr. 65, Privat-Wohnung.

Ladenlokal
in der Altstadt, Nähe Bahnhof, zum 1. Juli zu vermieten.
Näh. Geschäftsstelle.

Gesuchte Wohnungen

Junges, besser., kinderlos. Ehepaar sucht zum 1. 6. 27 oder spät. **ein großes möbliertes Schlafzimmer** mit Benutzung des Wohnzimmers und der Küche in ruh. Hause. Offt. unter P P 163 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Obering. sucht 1—2 **möbl. Zimmer,** eventl. mit Telephon. Einfamilienhaus bevorz. Off. u. A A 1672 an Gesch.

Handwerker sucht 2—3 leere Zimmer.
Offert. unt. D D 172 an die Geschäftsstelle.

Bess., berufst. Herr sucht zum 1. 6. ein gut möbl., gemütl., ruhig. **Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unt. C C 171 an die Geschst.

Junger Mann sucht für sofort
Zimmer
mit Morgenkaffee und Abendessen. Nähe Hafenstraße. Offert. unt. G G 176 an die Geschst.

Jung. Mädchen sucht **einfaches Zimmer,** eventl. gegen Hilfeleistung am Nachmittag. Am liebst im Kreuzv. Offert. unt. S S 1673 an die Geschäftsstelle.

Gesucht wird zum 1. Juli ds. Js.
Etage mit 4—5 Zimm. od. kl. Einfamilienhaus
mit Garten und Nebengelaß in oder bei Münster. Zahle hohe Miete Bahnstation Bedingung. Angeb. unter S S 5344 an die Geschäftsstelle. (5916)

Kinderloses Ehepaar sucht möglichst per sofort (2416)
3- oder 4-Zimmer-Wohnung mit Küche
und Zubehör. Selbig. ist bereit, eine angemessene Abstandssumme zu zahlen. Offert. unt. A B 1678 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Bankbeamter sucht **möbl. Zimmer,** eventl. mit voller Pension, für sofort. Offert. unter B C 1679 an die Geschäftsstelle.

Suche f. m. Tochter, welche in Münster die Mittelschule besucht,
1 möbl. Zimmer
mit Klavierbenutz., in nur bess. Hause, wenn mögl mit Familienanschluß. Offt. unt. S S 5347 an die Geschst.

Tauschwohnung!
4 Zimmer und Küche gegen 3 Zimm. u. Küche.
B. Basch,
Sternstr. 34, I. Et.

Wohnung,
Küche, 3—4 Zimmer, im Neubau hier, von kinderlosem, jung. Ehepaar z. Herbst gesucht Offerten mit Mietpreis unter Z A 169 an die Geschäftsstelle. (7052)

Biete an: Herrsch. **6-Zimmer-Wohnung,** 1. Etage, Veranda, Bad, beste Lage, Ofenheizung. Friedensmiete. Nähe Servatiplatz. Suche: **3—4-Zimmer-Wohnung,** Nähe der Stadtmitte, Miete bis 700 Mk. Off. u. Z Z 168 an Gesch.

Offene Stellen

Redegew.
Dame od. Herr
zum Verkauf von ungerahmten Gemälden (im Koffer zu tragen) gesucht. (Guter Verdienst.) Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
hat Gelegenheit z. Erlernung der Küche und des Haushalts, ohne gegenseitige Vergütung und ohne Familienanschluß. Selbiges muß zu Hause schlafen.
Frau Professor
Dr. Ramstedt,
Am Kreuztor 8. (7043)

Haushälterin
Zum 1. Juni wird eine perfekte Haushälterin gesetzten Alters für ein klein. Gut gesucht. Die Stellung ist selbständig und gut bezahlt. Offerten unter H J 139 an die Geschäftsstelle. (2394)

Wegen Verheiratung meiner jetzigen suche ich zum 1. Juni eine
perfekte Köchin,
nicht unter 30 Jahren. Selbige muß kochen, Backen und Einmachen bewandert sein. Etwas Hausarbeit muß mit übernommen werden. Nur solche mit guten Zeugn. woll. sich meld.
Fr. Anna Waltermann
Münster i. W. (2413)
Alterssteinweg 17—18.

Zum 1. Juni tücht., erfahrenes
— **Mädchen** —
für Küche und Hausarbeit gesucht. Zweitmädchen vorhanden.
Näh. Geschäftsstelle.

Das Sechswochen-Seelenamt
für meinen innigstgeliebten Sohn, unsern unvergeßlichen Bruder
Berni
findet statt Samstag, den 21. Mai, morgens 8 Uhr in der Kirche zum hl. Kreuz, wozu Verwandte u. Bekannte freundlichst eingeladen werden. *a
Frau Ww. Maria Nolte geb. Meinhövel.

3000 Mk.
zwecks Abstoßung and. Hypotheken vom Selbstgeber gegen 4fache Sicherheit gesucht. Angebote unter B B 5330 an die Geschäftsstelle. *

6000 Mark
sofort gesucht zum Neubau eines Wohnhauses eines kleinen Landwirts als erste Hypothek. Off. erbeten unt. B. I 97 an die Agentur des Münsterschen Anzeigers in **Ottmarsbocholt.** h5880)

Geschäftsmann sucht
3000 Mk.
gegen erste Hypothek bei 12 Prozent Zinsen. Offert. unt. D E 5313 an die Geschäft. *7047

Die **verwöhntesten Ansprüche** in der **Eleganz** Ihrer Kleidung befriedigt die
Maßschneiderei Gottbehüt
Krummertimpen 57. Ruf 2811. f2838)a

2-Familien-Haus in **Telgte,** mit 300 Ruten Garten, vielen Obstbäumen, für 17 000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Off. unt. T T 166 an Geschst. *

— Wirtschaft —
zu pachten gesucht,
wo 1000 Mark Kaution genügen, Wohnung muß frei sein. Offert. u. O P 5322 an Geschst.*

Billiger Samstag

Lapp bringt wieder das Neueste billig in großer Auswahl

Waschstoffe

Dirndl-Zephir neue Schotten-Muster . . . . . Meter 75 ₰
Blumen-Voile großgemustert für Sommerkleider . . . . . Meter 1.75
Woll-Mousseline modernste Ausführung . . . . . Meter 1.95
Neue Pulloverstoffe hübsche Sommermuster . . . . . Meter 95 ₰

Herrenartikel

Leder-Sport-Gürtel mit schönen Schlössern . . . . . 0.75 **65 ₰**
Fesche Sommerbinder darunter reinseidene Artikel . . . . . 1.45 **95 ₰**
Kar. H.-Oberhemden helle moderne Desins mit einem Kragen . . . . . nur **3.95**
Knaben-Sporthemd neu, gemustert von **1.50** an weiß Panama . . . 1.45 **95 ₰**

Riesenhafte Strumpfangebote

Extraposten Seidenflor-**Damenstrümpfe** Bestand nur soweit Vorrat darunter wertvolle Qualit. Paar 1.95 1.75 1.45 0.75 **48 ₰**

Seltene Gelegenheit. Moderne **Herrensocken** Jacquard-Muster, nur erste Fabrikate, enorm billig Paar 1.45 1.25 0.95 **68 ₰**

Golf- und Sport-Stutzen für Herren, neue moderne Muster Strümpfe P. 3.75 Stutzen Paar **2.45**

Einm. Gelegenheit! Eleg. **Damenstrümpfe** Seide mit Flor hinterlegt Mod. Farben. Regulärer Wert über 3 M. Paar nur **1.95**

Ausnahme-Posten Damen-Strümpfe künstl. Seide mit Naht, gleichmäßig klares Gew. mod. Farb. wertv. Qual Paar nur **95 ₰**

Ein Posten Bemberg Adler-Seiden **Damen-Strümpfe** un ere vielbegehrte Qualität Sonderpreis . . . Paar **2.95**

Damen-Strümpfe Maco-Art und echt Maco schwarz und farbig, zum Aussuchen. Paar 1.45 .95 .68 .45 **28 ₰**

Einmaliger Posten **Kinder-Söckchen** mit Wollrand alle Größen Einheitspreis Paar **58 ₰**

Jetzt billig Wäsche kaufen!

Damen-Taghemden mit Spitzen garniert 2.45 1.85 1.45 **95 ₰**
Damen-Hemdhosen mit Klöppelspitze garniert 1.95 **1.25**
Damen-Nachthemden erst. Fabrikat mit reich. Stickerei **2.95**
Damen-Prinzeßröcke mit Spitzen verziert 4.75 3.95 **2.95**
Damen-Spitzen-Untertaillen erstklassige Verarbeitung, moderne Form . . . 2.25 **1.35**
Damen-Zier-Taschentücher festoniert hübsche Ausführung . 0.25 **15 ₰**

Damen-Schlupfhosen Sommerqualitäten weit unter Preis . . . . 1.25 95 ₰ **75 ₰**

Kinder-Schlupfhosen Makoart und mit K. Seide, Sommerware . . . alle Größen nur 68 ₰ **58 ₰**

Seidenstoffe

Bedr. Waschseide Künstliche Seide, neue Muster . . . Meter **1.75**
Farbige Rohseide in allen modernen Farben . Meter 4.90 **3.90**
Bedruckte Rohseide neue elegante Blumen-Muster . . . Meter 3.90 **2.95**
Crepe de chine-Seide bedruckt . . . . Meter 9.75 unifarbig . . . . Meter 8.90 **5.90**

Korsetts

Büstenhalter mit Rückenschluß und Spitze, garniert . . . . . 1.25 **68 ₰**
Strumpfhaltergürtel Damast mit 2 Paar Halter **1.45**
Drell-Hüfthalter mit 1 Paar Halter 1.75 **1.45**
Büstenhalter Seidentrikot Marke „Plastika" weit unter Preis . . . **1.25**

Lapp

Hof zur Geist
(Inh. A. Scheiper)
Samstag, den 21. Mai, nachmittags 4 Uhr
großes
Kaffeekonzert
Dezente Tanzeinlage.
Eintritt frei.
Ab 3½ Uhr Autobusverkehr. h5914a

Krieger-Verein Münster
4. Kompagnie.
Sonntag, 22. Mai,
Maigang.
Abfahrt 7.05 nach Kinderhaus. Von dort Rückwanderung zum Kamerad. Güthmann. Dortselbst 9½ Uhr gem. Kaffeetrinken. Kameraden m. Familie herzlichst eingeladen. *a
Der Hauptmann.

Städtisches Orchester
Schloßgartenkonzert
Leitung: Werner Göhre.
Sonntag 22., vorm. 11—1
Eintrittskarten 40 Pfg.
Zehnerkarten 30 Pfg.
g2808)a

Freibank.
Samstag, den 21. Mai, vormittags 9 Uhr ab **Rind-, Schweine-, Kalbfleisch und Wurst** verkauft. Eine Portion kostet Mk. 2.—. h5905a
Die Schlachthofverwaltung.

Echt Pergamentp. (Butterpapier)
beste Qualität in Rollen u. Bogen. billigst
F. Gerardts
Alter Steinweg Tel. 2244. f2412a

Wer diskontiert
Kundenwechsel
evtl. bei Sicherstellung 12 Proz. Zinsen?
Offerten unter C D 5312 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *7046



3 Mk. pro Woche

Ia. Marken-Fahrräder
Bestbewährte Qualitäten seit 30 Jahren
Lorenz Gierse sen.
Hammerstraße 46 f2830g Filiale Hansaring 34

3 Mk. pro Woche





Wunderbar!

Wanderungen in der herrlichen freien Natur sind die köstlichste Erholung für den Menschen. Hauptbedingung für frohe, genußreiche Stunden ist aber ein gutsitzender und strapazierfähiger Sport-Anzug. Kommen Sie zwanglos unsere große Auswahl ansehen.

Cord-Anzug extra starke Qualität, mit 2 Hosen, moderne Farben	45.—	39.—	35.—	**29.-**
Cheviot- und Shetland-Anzüge elegante Formen und Verarbeitung mit 2 Hosen	62.—	59.—	54.—	**48.-**
Gabardine- und Wippcord-Anzüge neue Formen und Farben, mit 2 Hosen	92.—	84.—	75.—	**69.-**
Breeches oder Knickerbocker neue moderne Stoffe und Farben	16.—	13.—	10.—	7.80 **5.90**
Windjacken elegante Formen, imprägnierte Gabardine- und Covercoatstoffe	26.—	19.—	14.—	9.80 **6.90**

M. Lassar
Münster i. W. **Salzstr. 18-19**

EMELKA-THEATER
Kinderseelen klagen Euch an
§§ 218-19
R.Str.G.B.
Eine Sensation bedeutet für Münster der II. Teil unseres Riesenprogramms!

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an.
Josef Hagedorn und Frau
Sissi geb. Lobenberg
Münster i. W., den 19. Mai 1927.
z. Zt. Mathildenstift.
*g

Bedenken Sie die Vorteile meines Verkaufs-Systems:
1/3 Anzahlung
auf Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion sowie alle Manufakturwaren
Mehrmonatiger Kredit ohne Aufschlag
Geringe Ratenzahlung für den Rest der Kaufsumme
Gebr. Marziak, Mauritzstraße 30!
Die angezahlten Waren werden sofort ausgeliefert. *1

Möblierte Wohnung
bestehend aus Küche und großem Vorratsraum (im Souterrain) zwei Zimmern, (Parterre) und 1 Mansarde in besserem Hause **sofort zu vermieten.** Auf Wunsch wird das Einbringen eigener Möbel gestattet. Offerten unter **Z A 5328** an die Geschäftsstelle. h5889)y

---

Ich suche
einen **Herrn als Teilhaber;** derselbe muß im Besitze eines Pkw. Personen-Autos und sicherer Fahrer sein. In der Hauptsache wird verlangt, daß derselbe fleißig und sehr solide ist. *y
Offerten unter **C D 1680** an die Geschäftsstelle.

---

1 bis 2 Büroräume
möglichst parterre, in der Nähe des Hauptbahnhofes gesucht.
Offerten unter **Z Z 1647** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *y

---

Jüngerer Buchhalter oder Buchhalterin
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter **C D 191** an die Geschäftsstelle ds. Ztg. *y

---



Besichtigen Sie bei mir
den besten Freund von Arm und Reich.
Das Fahrrad
für den täglichen Gebrauch, für Sport u. Wanderfahrten, sowie **Kinder- und Jugendräder.**
Ratenzahlung gestattet.
Fahrradhaus C. Reinhold
Fernruf 1646 f2188xl
Verkaufsstellen: **Spiekerhof 2** und **Wolbeckerstr. 40**

Billige Frottierwäsche

Frottiertücher 45/90, bunt gestreift . . . . **65 ₰**
Frottiertücher 45/100, weiß mit bunten Streifen **85 ₰**
Frottiertücher 48/100, bunt kariert, gute Qualität **1.10**
Badetücher 100/100, weiß Jacquard mit farb. Bordüre . . **2.95**
Badetücher 140/200, bunt kariert, in schönen Farben . **7.90**
Ein Posten **Badetücher** weiss sort. Größen leicht angestaubt, **enorm billig**
Waschtisch-Garnituren weiß Jacquard, mit farbiger Bordüre ca. 60/100 . . . . . 3.75 **2.25**
Frottierstoffe ca. 170 breit, weiß, einfarbig u. moderne Dessins 5.25 **3.90**
Bademäntel und Capes eigene Anfertigung für Damen u. Herren, elegante Ausführung, Ia. Qualität 15.50 **11.75**

WOLFF & Co
Salzstr. 37

Aus der Stadt.

Münster, 20. Mai.

Auszeichnung von Schülern der Städtischen Schule für Handwerk und Kunstgewerbe. Das Preisgericht für den Wettbewerb zur Gewinnung künstlerischer Entwürfe von Schuldverschreibungen der Landesbank Westfalen und Pfandbriefen des Westfälischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke Münster hat dem Schüler Theodor Sudbrack jun., Münster, einen dritten Preis zuerkannt und die Entwürfe von Hans Freers aus Lienen, Waldemar Mallek aus Münster und Theodor Kemper aus Warendorf angekauft.

Unterstützung der Luftfahrt. Nach einer Mitteilung des zeitigen Rektors der Westfälischen Wilhelms-Universität an die Luftfahrtvereinigung für Münster und das Münsterland hat der Senat der Universität beschlossen, der Luftfahrtvereinigung als korporatives Mitglied beizutreten. Dieses Vorgehen, das eine Anerkennung des Wirkens der Luftfahrtvereinigung sowohl wie der Notwendigkeit der Unterstützung der Deutschen Luftfahrt in sich schließt, verdient Nachahmung.

Flugunfall. Beim Einfliegen eines, in einer hiesigen Werkstatt hergestellten Sportflugzeuges auf dem Flugplatz Loddenheide wurde heute morgen der Führer, der Fluglehrer einer hiesigen Fliegerschule, zu einer Notlandung außerhalb des Platzes gezwungen. Die Maschine wurde stark beschädigt, der Flugzeugführer leicht verletzt, er wurde ins Krankenhaus gebracht. Wir heben hervor, daß es sich um eine Sportmaschine und zwar einen neuen Typ nicht aber um eine Kursmaschine des regelmäßigen Luftverkehrs handelt. Diese Feststellung erscheint uns wichtig, weil das Publikum zu leicht geneigt ist, Flugverkehr und Sportflug zu verwechseln. Die absolute Sicherheit der im regelmäßigen Luftverkehr eingesetzten Maschinen sollte eigentlich so bekannt sein, daß eine derartige Feststellung unnötig sein sollte.

Brandalarm. Feuerwehr und Überfallkommando wurden in der Nacht zum Freitag zu einem Bäckermeister auf der Stubengasse alarmiert. Starke Rauchwolken ließen auf einen größeren Brand schließen. Die Wehr stellte jedoch nur eine Schadhaftigkeit im Backofen fest und beseitigte sie. Der Sachschaden ist gering.

Kleine Nachrichten. Angefahren wurden am Donnerstag mit einem Motorrad eine Frau und ein Kind auf der Hafenstraße zwischen den beiden Unterführungen in dem Augenblick, als sie in den Straßenbahnwagen steigen wollten. Beide trugen leichtere Verletzungen davon. — Eine kurze Unterbrechung im Straßenbahnbetriebe entstand heute morgen gegen ½11 Uhr an der Lambertikirche dadurch, daß die elektrische Oberleitung riß. Trotz des um diese Zeit herrschenden lebhaften Verkehrs wurde glücklicherweise von den zur Erde schlagenden Drahtenden niemand getroffen. — Ein aufregender Vorfall ereignete sich gestern abend auf der Warendorfer Straße. Zwei junge Leute versuchten, in die fahrende Elektrische zu springen. Dem ersten jungen Mann gelang es mit knapper Not. Der zweite kam ins Schleudern und geriet mit seinen Füßen vor die Schutzvorrichtung. Dank der Aufmerksamkeit des Führers, der sofort den Wagen zum Halten brachte, ist ein Unglück verhütet worden.

Aus der Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer.

Die gestern im Sitzungssaale der Landwirtschaftskammer abgehaltene Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen beschloß u. a. im Einvernehmen mit dem Molkereiverbande eine Marke für Qualitätsbutter einzuführen. Sie beschäftigte sich ferner mit den Beiträgen zur Viehseuchenentschädigungskasse und anderen Beitragsangelegenheiten. Auch wurde über die Abhaltung der nächsten Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Vereine gesprochen und Stellung genommen zu den Angelegenheiten der Lehranstalt für Bienenzucht, sowie zu Anträgen des Ausschusses 9 für Pferdezucht und zu Beschlüssen des Gärtnereiausschusses zur Anerkennung der Gärtnereibetriebe. Daß auch die Angelegenheiten der DLG.-Ausstellung in Dortmund einer eingehenden Besprechung unterzogen wurden, ist bei der Bedeutung, die diese Ausstellung, die aller Voraussicht nach für unabsehbare Zeit das letzte Mal in Westfalen abgehalten wird, für die gesamte westfälische Landwirtschaft hat, durchaus selbstverständlich.

Die Vorteile des Luftfrachtverkehrs.

Eine hiesige Automobilfirma bestellte am Donnerstagnachmittag 5.30 Uhr bei ihrer Frankfurter Fabrik einige Ersatzteile für eine eilige Reparatur. Die Teile wurden sofort verpackt, zum Frankfurter Flugplatz gebracht und gingen mit dem planmäßigen Kursflugzeug der Deutschen Lufthansa (ab Frankfurt 17,45 Uhr) über Köln nach Münster, wo sie sofort nach Ankunft des Flugzeuges an Münster 20,20 Uhr dem Empfänger ausgeliefert werden konnten. Dieser Schnelligkeitsbeweis sollte die hiesigen Handelsfirmen veranlassen, sich gegebenenfalls auch des Luftverkehrs zu erinnern.

Am Mittwoch wurde abends der hiesigen Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt eine Luftfrachtsendung, enthaltend Milchproben in auf Eis verpackten Glasflaschen ausgeliefert, die in München um 16,10 Uhr (4,10 Uhr nachmittags) aufgeliefert war. Die Sendung war also in weniger als 5 Stunden in den Besitz des Empfängers gelangt; ein Beweis für die Zuverlässigkeit und Sicherheit des Luftfrachtverkehrs.

Die Sicherheit gegen Wurf- und Stoßgefahr hat die Reichspost veranlaßt, ihre hochempfindlichen Güter, wie Quarzlampen usw., auch wenn sie nicht als Luftfracht aufgegeben sind, durch Flugzeuge befördern zu lassen. Die Inanspruchnahme der regelmäßig verkehrenden Flugzeuge zum Transport von Waren aller Art ist nach einer Mitteilung der Deutschen Lufthansa in der kürzlich eröffneten Sommerflugsaison überall besonders groß. Auf einzelnen Auslandsstrecken reicht der Laderaum der vorgesehenen Flugzeuge nicht mehr aus, um die Gütermengen aufzunehmen. An einem der ersten Maitage mußten auf den von Berlin nach Paris, London, Amsterdam, Kopenhagen und Malmö führenden Linien Sonderflugzeuge eingesetzt werden. U. a. wurden befördert 625 Kilo Schnittblumen zwischen Amsterdam und Berlin, 200 Kilo Seidenwaren nach Malmö, 70 Kilo Staubsauger von London und 500 Kilo Fruchtpasten nach Paris.

Es ist ein erfreuliches Zeichen für die aufstrebende Entwicklung des Luftverkehr, daß gerade der Hauptfaktor der Wirtschaftlichkeit des Luftverkehrs, der Luftfrachttransport, sich immer mehr Anerkennung erwirbt.

Der Stand der Bauarbeiten am Lengericher Tunnel.

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Münster schreibt uns: Dem aufmerksamen Beobachter mag auffallen, daß am neuen Lengericher Tunnel die zu Tage liegende Baustelle seit Monaten sich kaum geändert hat, was den Eindruck erwecken könnte, als ob der Bau nur langsam fortschreite. Doch ist dem nicht so; denn die eigentlichen Arbeitsstellen liegen unter Tage. Dort wird seit dem Baubeginn Tag und Nacht unermüdlich am Ausbruch und jetzt auch an der Ausmauerung gearbeitet, die Stollenbahn hat vollauf zu tun, die im Tunnelinnern gesprengten Felsmassen nach der Verladeanlage im südlichen Voreinschnitt heraus- und die an den Arbeitsorten nötigen Stoffe wie Holz, Kies, Beton usw. hineinzubefördern. Der Sohlstollen ist bereits 380 Meter weit aufgefahren, das sind rund ⅓ der ganzen Tunnellänge, und das Firststollenort liegt ungefähr in der Tunnelmitte. Neben diesem Vortrieb der beiden Arbeitsstollen wird der Tunnelquerschnitt vom Firststollen aus an mehreren Stellen zonenweise, d. h. in Abschnitten von je 8 Meter Länge und in 3 Tiefenstufen, ausgesprengt und ausgemauert.

Die Arbeitsvorgänge, die sich hierbei abspielen, sind verwickelt und erfordern viel Umsicht. In der Hauptsache handelt es sich um die drei Vorgänge des Ausbruches, der vorübergehenden Holzauszimmerung und der Ausmauerung. Ausbruch und Auszimmerung folgen in jedem Bauzustande unmittelbar aufeinander; ausgemauert wird erst, nachdem das volle Profil ausgebrochen und verzimmert ist. Je nach der Art des Ausbruchs und der Auszimmerung spricht man von einer bestimmten Bauweise, deren es eine ganze Reihe gibt. Im Lengericher Tunnel wird die sogenannte österreichische Bauweise durchgeführt.

Das zu durchfahrende Gebirge besteht durchweg aus hartem Gestein, das im allgemeinen standfest ist, sich aber nicht von Hand lösen läßt, sondern gesprengt werden muß. Die Sprenglöcher, täglich über 100, werden mit Preßluftbohrhämmern vorgetrieben. Unliebsame Begleiter der Sprengarbeit sind die Sprenggase, die den Aufenthalt und die Arbeit im Tunnel sehr erschweren würden, wenn sie nicht — wie es auch hier geschieht — durch besondere Lüftungsanlagen abgesogen und durch Frischluft ersetzt würden. Der Baufortschritt hängt wesentlich von der raschen Schutterung ab, d. h. von der schnellen Verladung und Abfuhr der gelösten Ausbruchmassen in den verschiedenen Arbeitsorten. Am Sohlstollenort, wo die Schutterung von Hand besonders umständlich und zeitraubend sein würde, arbeitet eine mit Druckluft angetriebene Verlademaschine, die für den Lengericher Tunnel besonders konstruiert ist und bis jetzt gute Vortriebsleistungen gezeitigt hat.

Wenn auch das Gebirge im allgemeinen gut steht, so muß doch Vorsorge getroffen werden, daß in den aufgeschlossenen Räumen weder Gesteinslösungen, noch größere Einbrüche vorkommen können. Die Ausbruchräume der einzelnen Bauzustände, die bei der allmählichen Ausweitung des kleinen Sohlstollenprofils bis zum Vollprofil des Tunnels entstehen, werden so stark verbölzt, daß etwaige Gebirgsbewegungen und Ablösungen von der Ausrüstung aufgefangen werden können. Ist eine Zone ganz ausgebrochen und steht sie vollständig auf Holz, dann werden die Widerlager bis zu den Gewölbekämpfern betoniert und im Anschluß daran eiserne Lehrbögen für die nun folgende Mauerung des Gewölbes auf einer besonderen Rüstung aufgestellt. Nunmehr wird gleichzeitig von beiden Widerlagern her das Klinkergewölbe nach dem Scheitel hin hochgemauert und gegen Wasserzudrang aus dem Gebirge abgedichtet. Mit dem Hochmauern geht schrittweise der Abbruch der Tunnelauszimmerung vor sich. Ist das Gewölbe geschlossen, dann bleibt die Lehrbogenrüstung noch so lange stehen, bis das Gewölbemauerwerk eine genügende Anfangsfestigkeit erreicht hat.

Zur Zeit sind in 4 Zonen die Gewölbe bereits geschlossen und in weiteren 10 Zonen die Ausbruch- und Mauerungsarbeiten im Gange. In den nächsten Monaten soll die Zahl der Arbeitszonen noch wesentlich vermehrt werden.

Auf dem Wildpferdefang.

wp. Münster, 14. Mai.

Ein echter Frühlingstag. Die Sonne verhalten hinter den Wolken. In Wald und Feld Grünen und Blühen, Knospen und Sprießen, keimende, kraftstrotzende, lebenbringende Natur allüberall. Vorbei in sausender Fahrt an frühlingsjauchzende Birken, nebelblau überhauchten Coniferen, durch Nottuln mit seinem feinen Kirchturm und den vornehmen Stiftshäusern. Gerleve bleibt zurück in seiner benediktinischen Majestät. Coesfeld mit seiner einzig schönen Silhouette einen achtungsvollen Gruß. Emmerichs Hof in der Bauerschaft Flamschen bleibt zurück und mit ihm feldeinwärts der bescheidene Kotten, in dem Katharina Emmerich geboren wurde und gelebt hat. Und dann geht's durch das Gebiet der Heubachgenossenschaft auf frühlingsfroh geputzten Landstraßen an Maria-Veens wohlgepflegter Kolonie vorbei in das Gebiet des Merselder Bruches. Über 500 Morgen sind seit einigen Jahren eingehegt. Hundert Wildpferde hausen darin jahraus, jahrein, so wie sie es früher taten im Emscher Bruch, in der Davert als „Davertnickel" und in der Senne, bevor sie zum Lopshorner Gestüt gemacht wurden. Und wie zahlreich waren sie ehedem! Napoleon hat, wie Devens uns erzählt, allein aus dem Emscherbruch bei Crange mehrere Kavallerieregimenter beritten gemacht. —

Weit muß unser Wagen sich durch den tiefen Sand der Heide quälen. Aber da hinten ist's! Da wehen die rot-weißen Croyschen Farben! Überall Wagen, die nicht weiter können. Aber der unsrige schafft's. Wir sind in der Wildbahn.

Zwei Hürden eng nebeneinander, die eine geschlossen, die andere einseitig offen. Dreiflügelig herum die aufgeschüttete Tribüne. Viel Volk an den Pallisaden.

Wir aber gehen mit wenigen in den Bruch, die letzten deutschen Wildpferde weit hinten im Bruch aufzuspüren. Die Treiber voran. Hü! Hot; Brrrr! Hin und her, her und hin. So werden hundert Tiere der Freiheit der Menge zugetrieben. „Sie kommen, sie kommen!" hören wir von weitem.

Immer enger wird die Wildbahn, und mit tausendstimmigem Hallo empfängt Westfalens Volk sein letztes freies Roß.

Die alten wissen scheinbar, was nun kommt. Wild stiebt das hundertköpfige Rudel in der Pallisadenhürde umher. Dazwischen die Treiber. Auf den Böschungen der Tribüne Photographen und Kinooperateure, darunter einer vom Westfälischen Verkehrsverband in Dortmund, der für den Werbefilm das Einfangen der einzigen Wildpferde Deutschlands festhalten will. Kinooperateure und Photographen auch in der Hürde. Die Wildpferde jagen um sie herum.

Einige ganz kleine Tiere werden herausgefangen, auf den Armen fortgetragen. Die Mütter folgen ihnen in die Hürde. Andere ältere Tiere und Stuten werden von dem Rudel abgetrennt, in die geschlossene Hürde getrieben.

Auf einmal großes Hallo. „Haoll'n faste! Haoll'n faste!" Irgend ein Beherzter hat sich an den Schwanz eines Jährlingshengstes gehängt. „Haoll'n faste, Haoll'n faste!" Der aber schüttelt ihn ab. Der Mutige rollt sich im sandigen Rasen, einige andere stürzen über ihn her. Kulturmenschen gegen Pferde der Freiheit. Der Hengst verschwindet im hunderköpfigen Rudel. Die Kinoopera'eure drehen.

Rasendes Rundum der hundert. — Hin und her, her und hin. „Haoll'n faste!" Hundert rufen's, tausend rufen's. Wieder umsonst, und der Mann mit den elf Halftern ist umsonst herbeigekommen. Die Schar rot und blau bemützter Pennäler in der verkrüppelten Kiefer stimmt ein Freudengeheul an, als sich wieder mutige Männer im Sande rollen. Der Dunkelbraune hat auch tüchtig nach hinten ausgewichst.

„Bier gefällig?" — — „Trinken Sie einen Kognak, sonst kriegen Sie Lungenentzündung von dem Wind." — „Ao watt, dat iß jä män Fuosel."

Auf einmal großes Hallo. „Haoll'n faste! Haoll'n faste!" Mit Riesenschritten läßt sich wieder ein Mutiger am Schweife eines Jährlings durch die Bahn ziehen. Zwei andere greifen mit an, mehr noch stürzen über das Tier. Es wird zur Erde geworfen. Westfalens freie Männer werfen sich über das freiere Roß, knebeln es mit der Halfter. Der Schwanz wird dem Tiere um ein Hinterbein gelegt. Langsam, ganz langsam, ganz langsam gibt man ihm wieder Willen — soweit die Halfter es gestattet. Das Tier fühlt den Verlust der Freiheit, zerrt, reißt, bäumt sich, schlägt nach vorn und hinten aus. Die Mähne sträubt sich, die Nüstern blähen auf, wild rollend treten die Augen fast aus den Höhlen. Neues Aufbäumen, Schlagen, Reißen. Alles vergebens. Die Freiheit, mutig verteidigt, ist dahin. „Düör laoß!" In die Hürde zu den Ausgeschalteten.

Andere werden in die Hürde getrieben. „Düör laoß!" Stuten, ältere. Rauhe, zottige Burschen laufen noch in der halboffenen Hürde umher, die eine Menschenmauer schließt.

Auf einmal großes Hallo von der Rampe rechts. Mehrere kräftige Männer, die dicht an den Pallisaden zuschauen, halten eins an der Mähne fest. Reißen es fast empor. Die Häscher kommen. Der Hegemeister. „Aoch, den laot't doch laoß. Dat iß jä 'ne Stute." Tosendes Gelächter.

Mittlerweile werden andere gefangen. Mutige Burschen, die gleich ihrem sich noch immer wild gebärdenden Bruder sich krampfhaft wehren gegen das Joch menschlicher Kultur. Was hilft's ihnen? Einer nach dem andern wird aus der Mitte herausgerissen. Andere frei in die zweite Hürde getrieben.

Wieder haben die Häscher an der Rampe einen erwischt. Erneutes Beifallsgebrause rundum. Die Helfer kommen, überwältigen, legen die Halfter an. Reißen, Zerren, Aufbäumen, Mähnensträuben, Augenrollen. Neues Hochaufbäumen. Die Kurbelkasten surren. Die Objektive knacken.

Rund im ewigen Kreise rennt der kleiner gewordene Haufen.

Zehn Stück sind gefangen. Sechzehn kreuzen noch in der Bahn. Immer ängstlicher die Tiere. Da der letzte. Gleich seinen Brüdern nach kurzem Kampfe überwältigt und abgeführt ins Joch der Zivilisation.

Die Masse löst sich auf. Atempause.

Plötzlich wieder allgemeines Sammeln. Mit dem Brandmal der Herzogskrone und dem Monogramm darunter auf dem linken Schulterblatt werden die Gefangenen wieder in die Hürde geführt, die sie verlassen hatten, um den Stempel ihrer Herkunft zu erhalten.

In die offene Hürde wird ein Podium gestellt. Versteigerung. „Hundert Mark zum ersten." 110,! 120! Und so fort. Mit 180 geht der erste um. Der zweite schlägt mit 300 den Rekord. Bei den anderen bewegt sich der Preis zwischen 200 und 260. Einige Käufer sind sehr mutig. Sind die Tiere auch im Äußeren oft unansehnlich, es sind feste, stämmige Naturburschen. Und „De ruggesten Fohlen wärd't de glattsten Piärde." Das gilt nicht nur für junge Mädchen!

Und nun die Versteigerung. 50 Pfg. das Los. 1600 wurden ausgegebn. Das sind zwar keine großen Chancen, aber auch nur 50 Pfennige.

Der Herr Wachtmeister hält auf stolzer Stute im eng gewordenen Versteigerungsring. Er soll die Gewinnummern aus dem Kasten ziehen. Zwei nur. Und er tut es mit Würde. Überhaupt, welcher Wachtmeister hat nicht Würde? „Nummero 1147". Kein Freudenruf. Auch bei mehrmaligem Aufruf nicht. Niemand wollte der Glückliche sein. Und wenn einer unserer Leser sie noch besitzen sollte, kann er sich noch heute bei der fürstlichen Domänenkammer in Dülmen melden.

„Nummero 870!" „O, de hämm ick jä!" „Fenneker aus Münster." „Gratuliere!" Allgemeines Hallo. „Kärl, für füftig Pennige en Piärd? Dao kannß aobber lachen!" „Aoch," meint der mit trockenem Gesicht, „den sall mine Frau nüör'n Kinnerwagen hebben. De hät ümmer so 'ne Last met't Schuwen."

Vermischtes.

tu **Gefährlicher Wohnhausbrand.** Leipzig, 20. Mai. Gestern abend brach in einem Hause der Altstadt ein Brand aus, der innerhalb kurzer Zeit das Treppenhaus so stark verqualmte, das niemand mehr hindurch konnte. Neun Personen retteten sich aus dem ersten und zweiten Stock in das Sprungtuch springen. Eine Frau erlitt schwere Rauchvergiftungen und beim Sprung aus dem Fenster no cheine Fußverletzung.

Eigenartiges Mißgeschick eines Bauern. Rom, 19. Mai. Bei Gonzaga hatte ein Bauer, der vom Viehmarkt kam und dort zahlreiches Vieh verkauft hatte, 21 000 Lire in einzelnen Tausendlirescheinen bei sich. Als er sich einen Augenblick abseits schlagen mußte, versteckte er das Geld in einem kleinen Heuhaufen. Als er wieder zurückkam, sah er zu seinem Schrecken, daß eine Kuh einen großen Teil des Heues, in das er das Geld hineingesteckt hatte, aufgefressen hatte und daß von dem Gelde keine Spur mehr da war. Infolgedessen führte er das Tier sofort zum Schlachten, und es wurden die 21 000 Lire fast unversehrt gefunden. So erzählt der Popolo d'Italia.

Zum Kasseler Straßenbahnunglück.

Kassel, 20. Mai.

Die furchtbare Straßenbahnkatastrophe hat die Stadt in tiefste Trauer versetzt. Die Festlichkeiten der Kasseler Maiwoche sind zum größten Teil abgebrochen worden. Die Theater haben ihre Spielpläne geändert. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Der Führer und der Schaffner des Straßenbahnwagens, die beide festgenommen worden waren, sind wieder aus der Haft entlassen worden, weil keine Fluchtgefahr vorliegt. Es dürfte allerdings gegen beide Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben werden. Die Vermutung, daß ein elfjähriger Schüler die Bremse gelockert hat, hat viel Wahrscheinliches für sich. Nach Aussage der beiden Straßenbahnangestellten besteht allerdings auch die Möglichkeit, daß sich die angezogene Bremse selbst gelöst hat.

Nach amtlichen Unterlagen bestätigt sich die Nachricht, daß Frau Justizrat Benning getötet worden sei, nicht. Getötet wurden, wie nunmehr endgültig feststeht, Frau Alma Kraft, Fräulein Julienne Diener, Amtsgerichtsrat Bock, Frau Amtsgerichtsrat Bock, Geh. Justizrat Rinteln, Sozialrentner Prager, Fräulein Marie Ruhle, Fräulein Elise Hoffmann und Witwe Rebekka Hartung. Die Toten werden voraussichtlich am Montag beigesetzt werden. Die Vernehmung des Wagenführers Gerlach und des Schaffners Henrich wurde heute morgen fortgeführt. Das Ergebnis der Untersuchung ist jedoch noch nicht bekannt.

Neues Straßenbahnunglück in Frankfurt a. M.
Von einem Hafenbahnzug angefahren. — 2 Tote, 20 Verletzte.

Frankfurt, 19. Mai. Heute morgen um 7,30 Uhr stieß im östlichen Stadtteil an einer Straßenkreuzung ein Zug der Städtischen Hafenbahn, der aus acht beladenen und vier leeren Wagen bestand, mit einem vom Vorort Seckbach kommenden Straßenbahnzug zusammen. Der letzte Güterwagen des Hafenbahnzuges, der rückwärts fuhr, traf auf der Höhe des ersten Anhängewagens direkt auf den Straßenbahnzug. Der Wagen wurde aus dem Gleis gehoben, die Fensterscheiben und Plattform wurden zertrümmert. Der zweite Anhänger wurde vollständig eingedrückt. Bei dem Unglück wurde der Arbeiter Heinrich Roeder sowie der Schaffner Grohganz des ersten Anhängewagens auf der Stelle getötet. Etwa 20 Fahrgäste erlitten Verletzungen und Quetschungen durch Glassplitter, zerbrochene Bretter und Balken. Sechs Personen mußten mit schweren Verwundungen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Aufräumungsarbeiten sind außerordentlich beschwerlich, da der Wagen der Hafenbahn sich hoch auf die Trümmer schob und zunächst die Anhängewagen der Straßenbahn rechts und links von ihm fortgeschafft werden müssen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, jedoch behauptet der Bremser des Hafenbahnzuges, daß er mit seiner Glocke laute Warnungszeichen gab und auch dem Straßenbahnführer Zeichen mit der Hand gemacht habe, zu halten. Trotzdem habe dieser aber versucht, das Gleise noch vor dem Hafenbahnzug zu überqueren.



Deutschlands erster weiblicher Richter.
Frl. Dr. Maria Hagemeyer.

Fräulein Dr. jur. Maria Hagemeyer aus Köln, zur Zeit im Justizministerium, wurde vom preußischen Justizministerium zur ersten weiblichen Land- und Amtsrichterin ernannt.

Reise und Verkehr.

Aufhebung der Brückengelder für Kraftfahrzeuge ab 1. Juli. Das Gesetz zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden vom 9. April 1927 bestimmt, daß „Chaussee- und ähnliche Wegegelder von Kraftfahrzeugen für die Benutzung öffentlicher Wege und Brücken nicht erhoben werden dürfen." Nach § 7 tritt diese Bestimmung mit dem 1. Juli 1927 in Kraft. Bis zu dem genannten Zeitpunkte ist aber für Kraftfahrzeuge bei Benutzung von Brücken das festgesetzte Brückengeld noch zu bezahlen. Im Falle der Zahlungsverweigerung machen sich die Kraftfahrzeugführer nach den zur Zeit noch maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen strafbar.

15tägige Reisen zum Nordkap zu Mk. 230,—. Nach den beliebten Reisen der Hamburg-Süd mit dem M. S. „Monte Sarmiento" und „Monte Olivia" ist auch in diesem Jahre wieder rege Nachfrage. — Zu 230 Mk. zum Nordkap einschl. erstkl. Verpflegung bietet wohl jedem die Möglichkeit, eine Ferienreise zu unternehmen. Ab Hamburg geht die Fahrt durch die Nordsee in die schönsten Gebiete Westnorwegens. Die Teilnehmer lernen auf diesen Fahrten nicht nur die bekannten Fjorde kennen, sondern auch das Gebiet nördlich des Polarkreises, das eigentliche Land der Mitternachtssonne. Erstklassige Referenzen über die Fahrten 1925/26 stehen zur Verfügung. Prospekte usw. durch das Reisebüro M. Lückertz, Münster i. W., Ludgeristraße 12.

Wichtig für Nordamerika-Auswanderer. Nachdem bisher von den amerikanischen Konsulaten keine Anträge auf Erteilung von Einwanderungs-Sichtvermerken für in Deutschland geborene Auswanderungslustige angenommen werden können, wird voraussichtlich Mitte Mai diese Sperre ihr Ende finden. Allen solchen Personen, die nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern gedenken, sei empfohlen, sich beim Norddeutschen Lloyd in Bremen oder seinem hiesigen Vertreter, kostenlose Auskunft über den genauen Zeitpunkt der Wiedererteilung der Einwanderer-Sichtvermerke, sowie der erforderlichen Antrags-Formulare und der sonstigen Einreise- und Beförderungsbedingungen einzuholen.

NDV. **Das Ergebnis der Feriensonderzugkonferenz.**

Nach den Beschlüssen der diesjährigen Feriensonderzugkonferenz, die dieser Tage in Baden-Baden stattfand, werden auch in diesem Sommer wieder Feriensonderzüge in großer Zahl gefahren werden. Verteilt auf die Monate Juni, Juli und August, je nach dem Bedürfnis aus Anlaß der Gerichts- und Schulferien und auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre, wird die Zahl der diesjährigen Feriensonderzüge die des letzten Sommer zum mindesten erreichen. Der Zugzahl nach steht an der Spitze der Reiseziele wieder der Süden Deutschlands: die bayerischen Alpen, das Allgäu und der Schwarzwald.

Die Fahrpreisermäßigung von 33⅓ Prozent für Hin- und Rückfahrt bleibt die gleiche wie bisher. Die Rückfahrt, die innerhalb zweier Monate mit allen Zügen des öffentlichen Verkehrs erfolgen kann — bei Schnellzügen unter Zahlung des Schnellzugzuschlages — kann künftig beliebig oft unterbrochen werden, was von den Reisenden sicherlich sehr begrüßt werden wird.

In den Zügen wird nur noch die dritte Wagenklasse geführt werden. Der Wegfall der zweiten Wagenklasse ist damit begründet, daß nach den gemachten Erfahrungen ein betriebliches Bedürfnis zur Führung dieser Klasse nicht besteht, da in den planmäßigen Zügen Plätze für Fahrgäste 2. Klasse genügend vorhanden sind. Außerdem liegt ein soziales Bedürfnis nicht vor und endlich wurden durch das Mitführen der Wagen 2. Klasse die Wagen 3. Klasse vermindert, so daß die Gesamtplatzzahl nicht unwesentlich eingeschränkt war.

Bestellungen auf Fahrkarten sind wie im vorigen Jahre schriftlich zu machen. Für Gesellschaften von 7 Personen können auf Antrag Abteile reserviert werden.

Alle Einzelheiten über die Verkehrstage und -zeiten werden in den nächsten Tagen durch die Zeitungen, durch Anschlag und besondere Heftchen bekanntgegeben werden.

Acht Züge suchen einen Namen. Die Deutsche Reichsbahn ist modern geworden. Zur Namensfindung für ihre acht F. D.-Züge, die vier strahlenförmig von Berlin nach Hamburg, Köln, Frankfurt-Heidelberg und München gehenden und die vier Querverbindungen Holland—Hamburg, Holland—Berlin, Holland—München und Holland—Schweiz) hat sie sich mit dem Ullstein-Reisebüro verbündet, das in der neuesten Nummer der „Berliner Illustrierten" ein Preisausschreiben veranstaltet, das zweifellos aus der Fülle der erwarteten Einsendungen heraus die gewünschten acht Namen dem deutschen Reisenden bescheren wird. Die preisgekrönten Namen werden nicht nur von den Zügen geführt, sondern sie werden auch in das Reichskursbuch aufgenommen und werden hoffentlich Schrittmacher sein für eine modern denkende Reichsbahn, die auch optisch, d. h. durch Blickfang den Reisenden die Unterscheidung der Züge erleichtern wird.

Feinfarbige Töne ~ edelstes Material

DIE MERKMALE UNSERER SOMMER - MODELLE!

Unsere Hauptpreislagen:

10⁵⁰ | 14⁵⁰ | 16⁵⁰ | 18⁵⁰



16⁵⁰

Schuhhaus Marcus

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster



Allgemeine Wetterlage Freitag vormittag.

Kleinere atmosphärische Störungen, die sich am Südrande der Nordeuropa bedeckenden Tiefdrucksysteme bildeten, beeinflußten das Windgebiet NW. Deutschlands und brachten eine Rückdrehung der Windrichtung von Osten nach N.licher Richtung. Die dadurch vom Nordseegebiet herangeführten feuchteren und etwas kühleren Luftmassen erzeugten Bewölkungszunahme. Inzwischen steigt das Barometer von Westen her an und die bisherige Hochdrucklage stellt sich wieder her. Es hat allerdings den Anschein, als wollte der Kern der Hochdruckage die in dieser Jahreszeit bevorzugte Position über dem mittleren Atlantik beibehalten. Das schließt nicht aus, daß wir auch in den nächsten Tagen noch von gelegentlichen Randstörungen seitens der Norddepression berührt werden, deren Einfluß wie beim letzten Male hauptsächlich in Bewölkungszunahme und leichtem Temperaturrückgang besteht. Eine Änderung des vorherrschend trockenen Wetters erfolgt zunächst nicht.

Aussichten für Samstag.

Trocken, vielfach sonnig, normal warm.

Wetterberichte aus den Kurgebieten.

Münster, 20. Mai. Nord- und Ostseeküste: trocken, leichter Seegang, 15—20 Grad Wärme Harz: teils heiter und trocken. Thüringerwald und angrenzende Gebiete: heiter bis wolkig, warm, vorherrschend trocken. Rheinebene Köln-Basel: trocken, teils heiter, mäßig warm. Schwarzwald: wolkig, einzelne Regenfälle. Bayrische Alpen: trübe mit einzelnen Regenfällen. Ausland: Skandinavien: veränderlich, strichweise Regen, 5—15 Grad Wärme. Scheveningen: trocken, teils heiter, 10—20 Grad Wärme Bornholm: meist trocken. Karlsbad-Marienbad: heiter bis wolkig. Aussichten: gut.

Wetterlage Münster, Freitag, den 20 Mai, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 9,5 Grad C., höchste von gestern 19,7 Grad C., tiefste der Nacht: 7,2 Grad C. Bodenwindrichtung: N. Stärke 3, Stundengeschwindigkeit 19 Kilometer gleich 5,3 SM. gleich 8 Kilogramm Winddruck auf 1 Quadratmeter. Höhenwinde: NNW.lich. Witterung: sonnig. Barometerstand: 767,5 Millimeter. Tendenz: ruhig. Sicht bis 30 Kilometer Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit 19. Mai 2 Uhr mittags: 6,4 Gr. 9 Uhr abends: 6,6 Gr. 20. Mai 7 Uhr morgens: 7,2 Gr. Relative Feuchtigkeit 20. Mai 2 Uhr mittags: 40 Prozent, 9 Uhr abends: 60 Prozent, 20. Mai 7 Uhr morgens: 80 Prozent.

Der trockene Mai. — Bisher nur ein Zehntel der normalen Regenmenge gefallen.

Auf den ungewöhnlichen Regenreichtum des Aprils ist in diesem Monat eine scharfe Reaktion gefolgt. Seit drei Wochen „sitzt der Regen fest", wie der Volksmund sagt, und die in Nordwestdeutschland niedergegangenen Regenfälle sind kaum der Erwähnung wert. Für das Münsterland sind z. B. 60 Millimeter Regen normal, davon müßten bis zum heutigen 20. Mai 40 Millimeter gefallen sein, die tatsächliche Menge beträgt jedoch nur 4—8 Millimeter. Wenn man erwartet, daß nach den Regenfluten des Aprils ein direkter Bedarf an Feuchtigkeit noch nicht vorliegen sollte, so hört man aus landwirtschaftlichen Kreisen die dringende Notwendigkeit stärkerer Regenfälle. Der große Reichtum an Sonnenstrahlung während der letzten Zeit, sowie ein geringer Feuchtigkeitsgehalt der Luft ließen in Verbindung mit fast ständiger starker Luftbewegung das Erdreich sehr rasch austrocknen. Auf freiem Felde ist eine Trockenschicht (Lehmboden) bis 10 Zentimeter Tiefe festzustellen, bei Sandboden waren sogar 13 Zentimeter vorhanden. — In den übrigen Teilen Deutschlands ist allerdings mehr Regen gefallen, aber die Gesamtmenge blieb dennoch erheblich unter dem normalen Betrag, nur an einzelnen Stellen, wo Gewitter auftraten, sind Normalwerte erzielt worden. — Im ganzen betrachtet entpuppt sich der Mai als ein sehr trockener Monat und es bleibt abzuwarten, wie sich der weitere Sommer entwickelt. Es ist garnicht ausgeschlossen, daß die Natur in ihrem charakteristischen Selbstausgleich mit einem trockenen Sommer die zur übergroßen Feuchtigkeit neigende Wage der letzten Jahreszeiten wieder ins Gleichgewicht bringt. L.

* tu **Tornado und Wolkenbrüche in Amerika.**

Washington, 20. Mai. Wie der amtliche amerikanische Funkspruch meldet, sind bei dem gestrigen Tornado in Indianapolis und Illinois zwölf Personen getötet und 45 verletzt worden. Der Schaden soll zehn Millionen Mark betragen. Der Tornado war von heftigen Wolkenbrüchen begleitet. Große Gebiete wurden unter Wasser gesetzt. In der Stadt Peoria erreichte das Wasser stellenweise eine Höhe von über drei Metern.

Ein neuer Flug über den Ozean.

Das ungewisse, d. h. eigentlich, das leider gewisse Schicksal der französischen Flieger Nungesser und Colin hat in der Startbereitschaft der zum gleichen Fluge in umgekehrter Richtung entschlossenen amerikanischen Flieger wohl eine Stockung eintreten lassen, hat sie aber doch nicht veranlaßt, auf den Flug endgültig zu verzichten. Drei amerikanische Mannschaften standen in Bereitschaft: Chamberlayn, Byrd und Lindbergh. Der Start Chamberlains war in den letzten Tagen mehrfach angekündigt, aber immer wieder abgesagt. Jetzt ist ihm Lindbergh zuvorgekommen. Eine Meldung aus Newyork besagt:

tu **Newyork**, 20. Mai. Der Ozeanflieger Lindbergh ist heute mittag 12,55 Uhr (M. E. Z.) zum Atlantikflug gestartet.

Lindbergh benutzt ein Ryan-Flugzeug „Spicit", das sich bei den Probeflügen als außerordentlich tüchtig erwiesen hat. Da der Flug Lindberghs gut vorbereitet und die Wetterlage auf dem Ozean für die nächsten 48 Stunden günstig ist, darf man vielleicht damit rechnen, daß das Schicksal Lindbergh und seinem Begleiter günstiger ist, wie seinen beiden verunglückten Kollegen. Kapitän Lindbergh, von dem wir ein Bild bringen, ebenso von seinem Flug-



Das Flugzeug des über den Ozean fliegenden Amerikaners Lindbergh

zeug, hat vor kurzem den Flug St. Louis—Newyork erfolgreich zurückgelegt. Er gilt als aussichtsreichster Bewerber um den 25 000-Dollarpreis für den ersten Flug Paris—Newyork oder umgekehrt.

Rechtsprechung.

Luftsteuer.

Die Luft- und Lichtreklame nimmt immer größere Ausmaße an. Die Stadt Berlin hat verständigerweise nicht die Absicht, diese Mittel zur Hebung des Warenumsatzes zu beschränken, sie steht aber auf dem Standpunkt, daß die in den Luftraum über der Straße, der wie die letztere zu ihrer Eigentumssphäre gehört, hineinragenden Anlagen von ihr mit einer Abgabe belegt werden dürfen. Die Berechtigung zur Erhebung solcher Abgaben wird der Stadt von Interessenten bestritten, und die Gerichte sind jetzt mehrfach mit derartigen Prozessen in Anspruch genommen worden.

Die städtischen Straßen stehen in der Tat im Eigentum der Stadtgemeinde, und dieses erstreckt sich auch auf den Bürgersteig bis zur Hausfront, obgleich die Unterhaltung des Bürgersteigs dem Anlieger obliegt. Theoretisch gehört dem Grundstückseigentümer, also der Stadt, auch die Luftsäule über seinem Grundstück. Nach § 905 BGB. kann der Eigentümer jedoch Einwirkungen nicht verbieten, die in solcher Höhe vorgenommen werden, daß er an der Ausschließung kein Interesse hat. Schon nach § 80 ALR. I, 8 hat der Eigentümer das Recht auf Erker und sonstige Vorbauten, sofern die Baupolizei ihm dies gestattet, und ohne daß die Stadt als Eigentümerin der Straße dazu ihre Genehmigung zu geben braucht. Ob Reklameschilder und ähnliche Vorbauten dieser Vorschrift unterzuordnen sind, darum geht jetzt der Streit. Nach einem Urteil des Kammergerichts vom 3. Dezember 1926 (14. U 10416/26) bezieht sich die Befugnis des Hauseigentümers auf die Benutzung des Bürgersteigs (§ 81 ALR. I, 8) nur auf den Bürgersteig selbst, nicht auf die Luftsäule darüber. Dagegen hat das Landgericht I Berlin durch Urteil vom 12. April 1927 in einem Falle zu ungunsten der Stadt Berlin entschieden; es handelt sich hierbei um eine Reklame, gegen die technisch (breite Straße und geringe Ausmaße des Reklameschildes) und ästhetisch keinerlei Ausstellungen erhoben werden können, während der vom Kammergericht entschiedene Fall in beiden Beziehungen Bedenken erregen konnte. Gegen das vorbezeichnete Kammergerichtsurteil war eine Revision an das Reichsgericht nicht möglich, wohl aber kann der beim Landgericht entschiedene Prozeß bis in die höchste Instanz durchgeführt werden, und das wird bei dem großen Interesse, das beide Teile an diesem Rechtsstreit haben, sicherlich geschehen. Eine baldige Klärung dieser auch für andere Städte bedeutungsvollen Frage durch eine grundsätzliche Reichsgerichtsentscheidung ist durchaus wünschenswert.

Briefkasten.

Anfragen ohne Namensnennung sowie ohne Einreichung der Abonnementsquittung können keine Berücksichtigung finden.

W. G. 21. Neben den Hauptfächern Französisch und Deutsch ist Zeichnen als Nebenfach nicht möglich, dagegen kann Zeichnen als Hauptfach mit Französisch und Deutsch als Nebenfächer genommen werden. Ist letzteres beabsichtigt, ist das Examen als Zeichenlehrer abzulegen. Die Vorbereitung hierfür erfolgt auf den Kunstakademien. Nach den neuesten Bestimmungen werden in der modernen Zeichenlehrerprüfung erhebliche Ansprüche gestellt.

Handelslehrer. Junglehrer, die die Diplomprüfung für das Handelslehramt ablegen wollen, haben 1. ein Jahr Kaufmannspraxis und ein weiteres Jahr Kaufmanns, oder Unterrichtspraxis nachzuweisen, 2. die Ergänzungsreifeprüfung entweder nach der für Absolventen höherer Handelsschulen oder nach der für Volksschullehrer geltenden Ordnung abzulegen, 3. ein ordnungsmäßiges Studium in den Prüfungsfächern von mindestens 6 Semestern an einer Handels-Hochschule oder Universität oder Technischen Hochschule nachzuweisen, 4. nachzuweisen, daß sie sich mit Erfolg den Klausurarbeiten in der Betriebstechnik unterzogen und mit Erfolg an den Übungen des praktisch-pädagogischen Seminars teilgenommen haben. Nähere Angaben über die Ergänzungsreifeprüfung und über die Handelslehrerdiplomprüfung finden Sie in „Dr. O. Benecke, Die Prüfungen für Kaufleute an den Universitäten und Handelshochschulen in Preußen" (Berlin, Weidmannsche Buchhandlung, Preis 1,50 Mk.). Es würde u. E. schon mit Rücksicht auf Punkt 4 der Prüfungsordnung praktisch nicht möglich sein, von der Mindeststudienzeit 4 Semester an der Universität Münster zu studieren, da hier kein Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre besteht. Es wird deshalb notwendig sein, spätestens nach 2 Semestern eine Handels-Hochschule oder die Universität Köln bzw. Frankfurt a. M. aufzusuchen. Die Anstellungsverhältnisse sind zurzeit ungünstig.

Geschäftliches

⊕ **100 000 Mark in bar** erhält der . . . . glückliche Gewinner des Hauptgewinnes der großen Kölner Dombau-Geld-Lotterie. Die Ziehung ist am 4. Juni. Es kommen im ganzen 9 693 Gewinne und eine Prämie im Gesamtbetrage von 200 000 Mark ohne Abzug zur Auszahlung. Ein Los kostet 3 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. extra. Da die Lose in Anbetracht der günstigen Gewinnaussichten sehr schnell ausverkauft sind, so bestelle man umgehend ein Los bei der bekannten Glückskollekte E. Wendel G. m. b. H., Münster i. W., Salzstraße 57 (im Hause Weinhdlg. C. Niemer.).

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Heilemann**, für Kunstkritik **Dr. Rudolf Predeek**, für Feuilleton **Dr. Gottfried Hasenkamp**, für Lokales und Provinzielles **Franz W. Vernekohl**, für Handel und Sport **Josef Engbers** für Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster
Druck und Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhdl. Münster i. W.

Das Ideal der Frau
sind
Seru-Strümpfe
aus
Bembergseide!
Machen Sie einen Versuch!

Bembergseidenstrümpfe feines Gewebe, in allen Farben der Saison 2.95
Bembergseidenstrümpfe hochwertige Qualität, in allen Mode arben 3.50
Bembergseidenstrümpfe extra feines Gewebe „Der vornehme Strumpf" . . 4.50
Bembergseidenstrümpfe das Feinste in Qualität „Der Luxusstrumpf" 5.50
Bembergseidenstrümpfe Das beste vom Besten „Die Strumpfkönigin" . . . 5.90

Der echte GBL **Dollarstrumpf** Allerbeste Bembergseide 4.20 Alleinverkauf für Münster

Seidenflor nur das edelste Material. Meine bewährten Qualitäten! 4.50, 3.50, 2.75, 2.— 1.50

Herren-Strümpfe — die große Mode — in allen neuzeitlichen Musterungen.
Sportstrümpfe für Dam. u. Herren | **Herrensocken** in all. Modearten
Kinderstrümpfe und Söckchen in allen Größen und Musterungen
zu bekannt billigen Preisen

Selma Ruhr
Spezial-Geschäft
höchstklassiger Strümpfe
Damenwäsche, Strickmoden
Babykonfektion [2396§
Bahnhofstr. 2 Wickinghaus
Telef. 302 Münster i. W. Telef. 302
Prompter Versand nach auswärts

Die große Sensation
Ardie-Motorräder mit Jap-Motor und Burmann-Getriebe [2408]§
500 ccm Mk. 1140.—, Ardie-Sport kopfgesteuert Mk. 1200.—, Zweizylinder 750 ccm mit Drehgriffe u. Ballonbereifung Mk. 1480.—, 500 ccm mit Beiwagen Mk. 1500.—. Teilzahlung bis zu 12 Monate. Generalvertr. B. Flintrup, Münster i. W., Kuhstr. 13, Ruf 441. Großes Lager in Motorrad-Ersatz. u. Zubehör.

Offene Stellen

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches
— Mädchen —
für alle Haus- und Küchenarbeiten; daselbst ein im Wirtschaftsbetr. erfahrenes [h5907]
Büfettfräulein
für den Wartesaal 1. und 2. Klasse gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Bahnhofswirtschaft Rheine.

Zum 1. Juni wird ein braves, älteres
Mädchen als Stütze
gesucht. Selbiges muß in Küche und Haushalt bewandert sein u. zeitweise am Büfett helfen. Guter Lohn und gute Behandlung. [h5912
Bernh. Hertz Datteln.

In einer Sommerwirtschaft wird mögl. bald eine [h5913
Stütze
zur Führung der Küche und des Haushalts gegen hohen Lohn gesucht. 2 Mädchen vorhanden. Offert. unter P P 5342 an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Juni oder später besseres, kathol.
— Mädchen —
zur Erlernung d. Küche bei Familienanschluß gesucht. Möglichst nicht unter 19 J. [h5893
Frau Th. Demes, Bahnhofshotel, Ahaus i. Westf.

Zuverläss., kathol.
Zweitmädchen
mit Kenntnissen im Waschen und Bügeln, für Schloßhaushalt auf dem Lande sofort gesucht. Angebote unter H H 5336 an die Geschäftsstelle. [h5901

Für Juni wird ein erfahrenes, zieml. selbständiges, kath.
Mädchen,
welches kinderlieb ist, gesucht. Gute Dauerstellung. Nebenhilfen vorhanden. Mädchen, welche in bess. Häusern gedient haben und gute Zeugnisse besitzen, woll. sich meld. Offert. unt. J K 197 an die Geschft.

Erfahrene, durchaus zuverlässige, kath.
Köchin
für Schloßhaushalt auf dem Lande geg. guten Lohn gesucht. Angeb. unter G G 5335 an die Geschäftsstelle. [h5900

Suche für sofort oder später einen tüchtigen
Sägemüller
für Horizontalgatter u. Kreissäge. [h5873]
Robert Höffler, Borghorst.

Suche zum 1. od. 15. Juni kathol. [h5878]
Aerknecht
gegen guten Lohn und gute Behandlung.
Gutsbes. H. Potthoff, Darfeld.

Junger, kath.
Anfreicher-Gehilfe
sofort gesucht. [h5888]
Felix Prinz, Westbevern Dorf 10.

Gutgehendes
Friseur-Geschäft
mit Wohnung zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter M O 5521 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Laufjunge
Sohn achtb. Eltern, gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle. *a

Beamtentochter, 21 J., welche 1 Jahr die Küche erlernt hat und im Nähen gut bew. ist, sucht Stelle als **Haustochter** bei kath., bess. Familie zur weiteren Ausbildung im Haush. bei etwas Taschengeld. Zeugn. vorh. Off. unt. P K 5323 an Geschft. *

Kathol. [h5895
Schreinergeselle
gesucht im Alter von 18—20 Jahren. Kost und Wohnung beim Meister. Gefl. Angeb. nebst Lohnforderung unter D D 5332 an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Stellen

Haushälterin,
39 Jahre, kath., ehrlich und zuverlässig, sucht z. 1. 6. od. spät. Stelle. Gute Zeugn. aus erst. Häusern als Haushalt. u. Köchin vorh.; zurz. auf ein. Gutshof. Off. unt. M G 299 an das Zentral-Zeitungs-Büro, Lindgerstr. 88. *7042

Tüchtig. **Friseurgehilfe** für sofort gesucht. Hoher Lohn zugesichert. Offerten unter J J 5337 an die Geschäftsstelle dss. Bl. [h5902

Ehrl. u. saub. Mädchen sucht **Putz- und Waschstellen.** Offt. unt. R R 184 an Geschft. *

Suche für m. Tochter, 18 Jahre alt, gesund und kräftig, Dauerstellung in einem besseren, kath. Hause, wo Gelegenheit geboten ist, in Küche u. Haushalt sich weiter auszubild. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unter E E 5333 an die Geschäftsstelle. [h5894]

Fräulein sucht Stelle als *7056
Haushälterin o. Stütze
zum 1. oder 15. 6. Offert. unt. S S 185 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Fahrrad-Diebstahl-Versicherung
sucht Vertreter. Prämie und Leistungen konkurrenzlos. [h5903
Mitteldeutsch. Fahrradschutz, Braunschweig, Friedrich-Wilhelmstr. 7a

Weißnäherin
nimmt noch Kundschaft an, auch i. Ausbessern. Zeugnisse vorhand. Off. u. D E 192 an Geschft. *

Suche für m. Schwägerin, 35 Jahre alt, kath., Stellung als
Haushällerin
oder als Stütze, auf sofort oder später. Gefl. Offert. unt. L L 5339 an die Geschft. [h5909

Abgebaut. Eisenbahner, jedoch schon längere Zeit in einer Lebensmittel-Großhandlg. tätig, sucht Stellung als
Volontär
in einer solchen oder in deren Zweiggeschäften. Bin Mitte d. 20 er J., habe gute, flotte Handschrift und beabsichtige, mich auf diese Weise weiter vorzuarbeiten. Offt. unt. Z Z 1676 an die Geschäftsstelle.

Strümpfe



Eine Sensation in Qualität u. Preis!
Ein Riesenposten
Damen-Strümpfe
reine Trama-Seide, schwarz und farbig, nur fehlerfreie Ware

Serie I	II	III
2.95	3.25	3.50

Wert bis Mk. 8.—

Hertz & Co



HEINRICH BUSCHMANN Münster i. W. Drubbel 17/18

Farben u. Lacke für jeden Zweck bei **Fischer** Wolbeckerstr 42

Gesuchte Stellen

Fleißig. **Bäckergeselle** mit 1a Zeugnissen sucht in Münster Stellung.
G. Hindrits, Nordhorn, b. Bäckermstr. Stemberg

2 Tischlergesellen, 29 und 26 Jahre alt, auf bessere Möbel eingearbeitet, suchen sich zu verändern, wenn möglich zusammen. Gefl. Offerten unter R S 5324 an die Geschäftsstelle. *7054

Schlosser in Fahrrad- und Autoschlosserei bewand., sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden Offt. an Josef Rose, Epe i. Westf., Merschstr 175. [2691]

Suche einen tüchtigen **Schreiner-gesellen.** Jos. Egbringhoff, Ahaus. [2309



Der grosse Schick

ist selten, gewiß, er ist jedoch vorhanden. Glauben Sie nicht, daß mein Haus nur das Spezialgeschäft ist, in dem man bessere Bekleidungsneuheiten erhält. O, nein, es ist auch gleichzeitig die Stätte wo die beste Bekleidung mit dem letzten Schick beheimatet ist.

Vielleicht war es nicht nötig, gerade Ihnen das zu sagen, da Sie die Modellneuheiten meines Hauses kennen. Jedoch, geehrte Leserin, die Moden wechseln, und wenn Sie sich vergangene Woche bei mir umgesehen haben, so werden Sie, wenn Sie mir morgen wieder die Ehre erweisen, ein vollkommen neues Bild vor sich haben: nämlich die herrlichsten Modellneuheiten in Sommer-Kostümen, Kleidern, Mänteln usw. Sie sind herzlichst zum Beschauen eingeladen.

Friedrich Krüger
Münster i. W. Alter Fischmarkt 11/13
Größtes Spezialhaus dieser Art am Platze, wohl in ganz Westfalen

Kaufen oder Mieten einer Telephon-Anlage das ist heute der Punkt, worüber Sie uns fragen müssen, bevor Sie eine
TELEPHON-ANLAGE
einrichten lassen, oder einen Telephon-Miet-Vertrag unterzeichnen. Sie sind wirklich erstaunt über unseren Rat.
Wir sind nur Sachverständige u. Gutachter liefern und montieren also nichts.
Fragen Sie sofort bei uns an, besonders weil auch die Ämter vollautomatisch ausgebaut werden. Fast 30jährige Fachkenntnisse. [1096
Fritz Hausmann & Co.
Telephon-Ingenieur Sachverständige und Gutachter der Schwachstromtechnik
Münster i. W. Telephon 4666.

Übersee-reisen
nach allen Weltteilen
Vergnügungsreisen
Nordlands- und Mittelmeerfahrten
Studienreisen nach Amerika
Accordreisen
zu Schiff und Eisenbahn. [1629]
Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie
Münster i. W., Windthorststr. 13. Telephon 2068

Etwas Schöneres

Kann man Ihnen von einer Einkaufsreise nicht mitbringen!

Mehere 1000 Paar Kindersöckchen

in Baumwolle, Mako, Seidenflor, mit und ohne Wollrand und Umschlag, uni und gemustert in ganz auserlesenen Dessins

Zum Aussuchen in Extra-Kästen ausgelegt:

	Serie I	Serie II	Serie III
Größe 1	25 ₰	35 ₰	45 ₰

Steigerung bei allen Serien um 5 Pfennig für die Größe
Alles nur fehlerfreie Ware, ich habe größten Wert auf Qualität gelegt

Kinder Kniestrümpfe Steigerung 8 Pfg. Größe 3 **70 ₰**

Ein großer Posten Herren-Socken

bunt gewebte Jacquardmuster, ganz neue Dessins, trotz der so niedrigen Preise alles nur fehlerfreie Ware

Serie I	Serie II	Serie III
75 ₰	95 ₰	1.25

Waschseidene Damenstrümpfe 1.70
in großem Farbensortiment, fehlerfrei . . . . . .

Viele 1000 Paar Seidenflorstrümpfe

nur fehlerfreie Qualitäten in unermeßlicher Farbenauswahl schwarz und farbig

1.45 **95 ₰**

Meine bestbewährten, gut eingeführten Standart-Qualitäten, trotz der erheblich gestiegenen Gestehungskosten, auch weiterhin zu den alten Reklamepreisen

extra schwer	Nr. 4711
2.40	**2.90**

fach gewirkt mit 6facher Knie-Rand-Sohle und Hochferse-Verstärkung, in großem Farbsortiment

3.50

In Damenschlüpfern und Kunstseidenen Röcken

Viele Gelegenheits-Angebote. Als Beispiel:

Schlüpfer Kindergröße	Damengröße
45 ₰	**65 ₰**

Ihr unverbindlicher Besuch ist mir erwünscht!

J. M. Feibes

Münster i. W. **Salzstraße 3-4**

Opel-Personenwagen
4/14, Zweisitzer, offen, 5fach bereift, in gutem Zustand fahrbereit preiswert zu verkaufen. *w
Deutscher Benzol-Vertrieb Münster - Geist Schwarzerweg. Telephon 1257.

Weiteste und zweckmäßige Verbreitung finden Anzeigen aller Art durch den „Münsterischen Anzeiger"

Kurhaus Schloß Bonlburg

Samstag, den 21. Mai 1927, nachmittags von 4—7 Uhr
2. großes
Militärkonzert
ausgeführt von der gesamten Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 18
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Lehmann.

Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pfg.
Kinder 15 Pfg.
g2809)

Felix Burlage * Greven-Bokholt
Heide Jägerheim

Am Sonntag, den 22. Mai findet in einem großen Tanzzelt
öffentlicher Ball
statt, wozu freundlichst einladet
Felix Burlage

Am Montag, den 23. Mai feiert der Schützenverein
Bokholt/Fuestrup/Gantrup
sein diesjähriges
Schützenfest
im obengenannten Lokale.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
h5910§ **Der Festwirt**

Zum Kaffee:

Spezial-Sorten-Gebäck (enthält 14 Teile)		1 Mark
Sandkuchen		1 „
Schwere Stollen		1.20 „
Leichte Stollen		0.50 „
Früchte-Kuchen, besonders zu empfehlen		1.25 „
Rodon mit Schokolade		0.50 „
Kränze-Striezel		0.40 „
Zwieback	¼ Pfd.	0.25 „

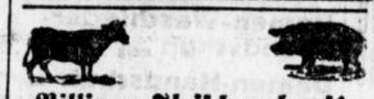
Zum Tee und Wein:

Gute Gebäckmischung	¼ Pfd.	0.35 „
Besonders gut und preiswert	¼ Pfd.	0.50 „
	Pfund	1.80 „
Das Allerfeinste	¼ Pfd.	0.80 „

Makronen, Baumkuchen täglich frisch.

Grotemeyer,

Salzstr 24, am Drubbel, Roggenmarkt 15. g
Telephon 4125/4126.



Billiger Fleischverkauf!
Am Samstag, d. 21. Mai, werden Raesfeldstr. 45 bei Herrn Westdrock *g
2 schwere Schweine und ein fettes Kalb ausgehauen. Pfd. 0.90 u. 1.00 Mk.

Wir suchen für den Vertrieb unserer glänzend begutachteten Erzeugnisse und zwar:

Drehstrommotoren
0,68—100 PS.
Transformatoren
bis 500 KVA
Umformer
Drehstromgeneratoren
Anlaß- und Schaltapparate
Großhändler oder Vertreter
für Münster und Umgebung.
Köhl - Elektromotorenwerke A.-G. Saarbrücken 3. a5896a

8/32 Brennabor-Limousine

mit allen Schikanen, Baujahr 1926, 6sitzig, für 4500 Mark zu verkaufen. Off. unter **B C 5311** an die Gesch *7045w

---

Walzenmühle und Kornbrennerei sucht zum 1. Juni oder später einen erfahrenen, zuverlässigen f2414)g

Reisenden.

Es kommen nur Herren in Frage, welche Fachkenntnisse besitzen und gewandt im Verkehr mit der Bäcker- und Wirtekundschaft sind. Gefl. ausführliche Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen erbeten unter **P P 183** an die Gesch.



Pullover Spitzen-Kragen in ganz moderner Ausführ. nur **65 ₰**
Crêpe de chine Spitz.-Krag. letzte Neuheit, enorm billig 1.45 **1.25**

Einmalige Gelegenheit! Kleiner Posten
Dam.-Seiden-Schals neue Muster, weil mit kl. Schönheitsf. Seidenstrik. nur **95 ₰**

Frühlings-Sträußchen neue Ansteckblumen, große Ausw. **95 ₰**

Crêpe de chine Seid.-Kragen weiß und alle Modefarben nur **95 ₰**
Spachtel-Kleider-Westen weit unt. Pr., entzückende Art nur **1.95**

Enorm billig!
Crêpe de chine Westen mit Spitzen garniert Sonderpreis **2.75**

Moderne Leder-Gürtel Wildleder und Eidechse nur **95 ₰**

Zur Vergrößerung unserer Abteilung Strickmoden enorm billige
Pullover für Damen, Lumberjacks Form, gem. K.-Seide, sehr mod. 9.75 6.90 **5.90**
Strick-Jacken Jacquard-Muster mit Sammetpelz, elegante Ausführung **18.50**

Lapp

f2818g

Empfehle diese Woche
von frisch geschossenen
Rehböcken
und
Wildschweinen
Rehrücken
Rehkeulen
Rehblätter
Rehragout
Wildschweinrücken
Wildschweinkeulen
Wildschweinblätter
Wildschweinragout
zum billigsten Preise.
Heinrich Schneider,
Wild- und Geflügelhdlg.
Telgterstraße 6.
1712 Fernruf 1712.
g2806a

Ich habe die im Dorf Lienen i. W. gelegene Gretkötter'sche
Gast- u. Schenkwirtschaft
bestehend aus einem Wohnhause mit ca. 3 Morgen groß. Garten und ca. 3 Morgen Acker und Wiese, auf längere Jahre unterhändig zu verpachten. Mit der Wirtschaft war früher eine Bäckerei verbunden. Das Anwesen eignet sich gut für eine Gärtnerei, da noch keine am Platze. Der Antritt kann jederzeit erfolgen. h5891
Friedrich Werlemann, beeid. Auktionator, Lengerich i. W.

In schöner u. ruhig. Lage Münsters
Einfamilien-Haus,
wenigstens 6 Räume, außer Küche und Bad, mit elektr. Licht u. W. C., das schulden- und lastenfrei u. nach 1918 erbaut sein muß, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. L T 5345 an die Geschäftsstelle. h5917)

Flottgehendes Geschäft,
sichere Existenz, der Lebensmittelbranche, von kapitalkräft. Geschäftsmann zum baldigen Antritt gesucht. Wohnung muß frei werden. Angeb. unt. R R 5343 an die Geschst. h5915)

Verloren & Gefunden

Damen-Handtasche
mit Inhalt von Maikotten bis Moritz verloren. Gegen Belohn. abzug. Ludgeristr. 12. *a

Weißes Schaltuch
am Samstag abend verloren; Rückgabe gegen **Belohnung** erbeten. *a **Krummestr. 1.**



Empfehle diese Woche
von frisch geschossenen
Rehböcken
und
Wildschweinen
Rehrücken
Rehkeulen
Rehblätter
Rehragout
Wildschweinrücken
Wildschweinkeulen
Wildschweinblätter
Wildschweinragout
zum billigsten Preise.
Heinrich Schneider,
Wild- und Geflügelhdlg.
Telgterstraße 6.
1712 Fernruf 1712.
g2806a

Triumph der Schönheit

der Güte, der Paßform und der Preiswürdigkeit erblicken Sie in unseren Halbschuh-Modellen.

Erwerben Sie ein Paar dieser aparten Schuhe mit Hinsicht auf die schönen Sommertage.

Es genügt anzulegen:

12.50 **Damen-Spangen** silbergrau, mittelbeige und hellbeige. Eidechsgarn., Abs. L. XV., hochmoderne hübsche Modelle

10.50

14.50 **Mode-Spangen** in den neuesten Farben und Modellen, Blockabsatz und L. XV., wundervolle Ausführung

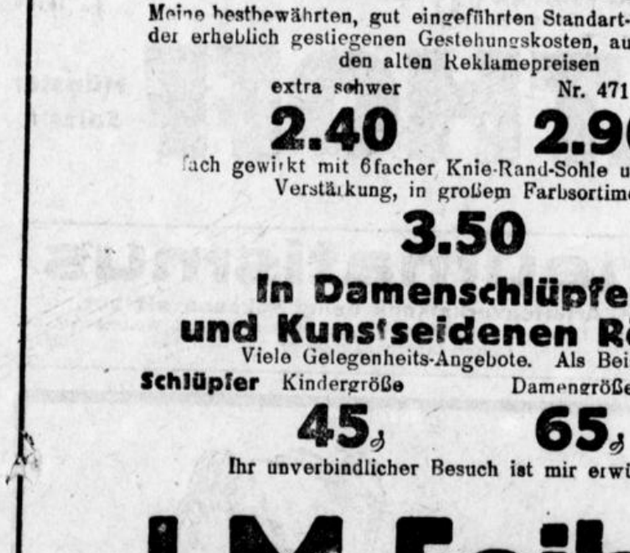
9.75 **Damen graue Spangen** hochmod., halbspitze Form, Modefarbe, L. XV. Lederabs.

12.50 **Herren-Halbschuhe** prima braune Box, echt gedoppelt, hochmoderne Form

16.50 **Herren br. Halbschuhe** in Ausführung, mod. Verzierung, spitze und schlanke Form

Damen weiße und farbige Leinenschuhe in hochmoderner Ausführung 6.90 **5.90**

GEBR. ENK
SCHUHWAREN



Zum Kochen Braten Backen

Howinol
Das beste Cocosfett

Von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen!

Wer die Größe und Leistungsfähigkeit der Firma Jos. Weber Nachf. Münster i. W., Ludgeriplatz 3, noch nicht kennt

sollte sich durch den unverbindlichen Besuch der Möbelausstellung für künstlerische und dabei unübertroffene Auswahl preiswerter Wohnungs-Einrichtungen, Möbel, Teppiche und Dekorationen überzeugen. ***Sie werden dann zu der Ueberzeugung kommen, wo das größte Möbelhaus zu finden ist.***



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 6 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Gutsbesitzer

Ludwig Laumann-Friedag

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb zwar unerwartet, jedoch wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im 75. Lebensjahre.

Wir empfehlen seine liebe Seele dem Gebete der Gläubigen und besonders den hochw. Priestern am Altare.

Greven, Haselünne (Pensionat St. Ursula), Nordkirchen, den 19. Mai 1927.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung wird freundlichst eingeladen wird, findet statt am Montag, den 23. Mai, morgens 8¼ Uhr; gleich darauf das feierliche Levitenamt. s2821b

Statt besonderer Anzeige.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute nachmittag sanft und gottergeben mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Landwirt

Bernhard Thoring

nach kurzem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, im 74. Lebensjahre und im 48. Jahre einer glücklichen Ehe.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.

Münster, Ibbenbüren, Gescher, Kiel, Borghorst, Ahsen, den 19. Mai 1927.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23 Mai, morgens 8½ Uhr vom Sterbehause Coerdeweg 163 aus, anschließend das feierliche Seelenamt in der Kirche zu Kinderhaus.

Nachruf.

Am Donnerstag, den 19. Mai verschied nach längerer Krankheit, der

Gutsbesitzer

Herr Ludwig Laumann-Friedag.

Die Molkereigenossenschaft Greven verliert in dem Entschlafenen einen ihrer Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied. Seit Bestehen war Herr Laumann Friedag stets darauf bedacht das Unternehmen tatkräftig zu fördern, und hat er in diesem Sinne lange Jahre hindurch wertvolle Arbeit geleistet.

Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren. s2827r

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Molkerei Greven.

Trauerzettel u. Totenbriefe

werden schnell und billig angefertigt in der

Aschendorffschen Buchdruckerei.

Herren-Stoffe

auch feldgrau

kauft man gut und billig nur bei

WOLFF & Co

Salzstr. 37 i. u. d. Etage

Wochenend-Angebote!

Preise, zu denen ein jeder kaufen kann

Wäsche

Damenhemd Trägerf., Hemdentuch, gute Qualität, mit Barmer Bogen 0.68

Damenhemd Hemdentuch, ganz gute Qual. Trägerform m. Valenciennesfp. 1.20

Damenhemd Schulterschluß, ganz gutes Hemdentuch, vorn breiter Feston 1.25

Damen-Nachthemd Hemdentuch, gute Qualität, Kimonoform, schöne Festongarnitur 2.45

Damen-Nachthemd Hemdentuch, ganz gute Qualität, langer Arm 3.80

Damen-Hemdhose aus gutem Hemdentuch, mod. Windelform, mit schönem Feston oder Valenciennesspitze 1.35

Damen-Prinzeßrock aus gutem Hemdentuch, schöne Festongarnituren 2.90 2.75 2.45

Damen-Prinzeßrock aus feinem Wäschebatist, mit breiter, feiner Valenciennesspitze 2.90

Damen-Beinkleid aus gutem Hemdentuch, geschlossen od. offen 1.65 1.45 0.80

Weit unter Preis

Mädchen-Prinzeßrock aus feinstem Hemdentuch, allerfeinste Valenciennesspitzengarnitur, Länge 40 1.95
jede weitere Größe + 0.20

Mädchen-Schürzen aus feinsten weißen Batiststoffen, allerfeinste Festongarnituren, Länge 45—80 1.65 1.45 0.95

Strickwaren

Kinder-Strickwesten ganz gute Qualität, passend bis 6 Jahre 2.50

Kinder-Pullover moderne neue Muster 4.20 3.50 2.80

Damen-Pullover neue moderne Muster 7.80 6.80 3.40

Damen-Strickweste mit Kunstseide, ganz gute Qualität, schöne Farben 5.50

Damen-Strickjacke mit imit. Pelzbesatz, schöne Farben 16.50 11.— 9.50

Damen-Strickkleid Rock mit Pullover, farbig u. weiß 19.50 16.50

In Pullover, Strickjacken und Kleider

bringen wir eine Auswahl, die nicht zu übertreffen ist

Damen-Waschlederhandschuh weiß 3.90

Damen-Handschuh farbig und schwarz 0.95 0.75

Herren-Handschuh Zwirn, gute Qualität 0.95

Damen-Handschuh Rundstuhl, gute Qualität 1.25

Kinder-Spielanzüge aus gutem gestreiften Zephir 1.30 1.15 0.98

Kinder-Sweater Baumwolle, gute Qualität. ½ Arm 0.85

Strümpfe

Damenstrümpfe Baumwolle gute Qual., schwarz und farbig 0.75 0.45 0.25

Damenstrümpfe K'Seide gute, waschbare, fehlerfreie Qualität 0.78

Damenstrümpfe Seidenflor ganz feinfädig, fehlerfreie Qualität 0.78

Damenstrümpfe Seidenflor schwarz und farbig, gute Qualitäten 1.45 0.95

Damenstrümpfe Waschseide ganz feinfäd., fehlerfr. Qual. 2.75 2.45 2.25

Damenstrümpfe Seidenflor allerbeste schwere Qualität 2.40

Damenstrümpfe Bemberg-Waschseide, unsere bekannten Spezial-Qualitäten Ara „gold" u. „filbet" in allen Modefarben 3.75 2.95

Damenstrümpfe künstl. Seide m Flor hinteri., der eleg Strapazierstr. 3.40

Herrensocken Baumwolle, uni und gemustert 0.95 0.75 0.35

Herrenschweißsocken grau 0.35

Kindersöckchen mit Wollrand gute Qualität, schöne Farben Größe 1 0.40
jede weitere Größe + 0.8

Ein Posten **Kindersöckchen** mit Wollrand ganz gute Qual., für 10—12 Jahre pass. 0.45

Unterzeuge

Herren-Unternose Mako imit., gute tragfähige Qualität 1.25

Herren-Hemd Mako porös, ganz gute Qualität 1.35

Herren-Hemdhose Mako gebleicht, ganz gute Qualität 1.45

Burschen-Hemdhose ungebleicht, gute Qualität 0.95

Herren-Einsatzhemd gebl. gute Qual., schöne waschechte Eins. 1.90 1.65

Herren-Netzjacke gute Qualität 0.85

Herren-Makojacke weiß, porös, beste Qualität 1.95

Damen-Schlupfhose gute kräftige Qualität 1.10 0.95 0.65

Damen-Hemdhose Baumw. gewebt. Windelform mit Träger 1.10

Damen-Schlupfhose Mako, beste Qualität 1.65

Kinderschlupfhöschen Baumwolle, gute Qualität, alle Größen 0.50

Damen-Schlupfhose K'Seidentrikot gestreift, gute Qualität schöne Farben 1.95 1.45

Damen-Schlupfhose K'Seidentrikot, gestreift, gute Qual. 4.50 3.40

Garnitur aus feinst. K'Seidentrikot bar, Rock u. Schlüpfer, aparte Farben 12.00

ALTHOFF Münster Salzstr.

Statt besonderer Anzeige!

Heute entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

Irma

im Alter von 13 Jahren.

In tiefer Trauer

Rudolf Lohmann, Staatsanwaltschaftsrat
Hanna Lohmann, geb. Haarmann
Gertrud Lohmann
Margret Lohmann.

Münster, den 19. Mai 1927.

Die Beisetzung wird in aller Stille erfolgen.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. *r

Die weite Verbreitung des „Münst. Anzeigers"

verbunden mit einem kaufkräftigen Leserkreis

sichern den Ankündigungen guten Erfolg.

Geschäfts-Uebertragung.

Hierdurch teile ich meiner geehrten Kundschaft ergebenst mit, daß ich mein Geschäft mit dem heutigen Tage an den Maler Herrn Hugo Böing übertragen habe.

Derselbe wird das Geschäft unter der Firma

Aug. Wolff Nachf. Hugo Böing

weiterführen.

Ich bitte meine Kundschaft, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dem neuen Inhaber der Firma entgegenzubringen.

Frau Ww. Aug. Wolff

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage das Malergeschäft der Frau Wwe. Wolff übernommen habe und dasselbe unter der Firma

Aug. Wolff Nachf. Hugo Böing

weiterführen werde. Gestützt auf gute Zeugnisse und infolge langjähriger Erfahrung in den ersten Geschäften Düsseldorfs bin ich in der Lage, saubere und durchaus einwandfreie Arbeiten zu liefern und bitte, das dem verstorbenen Herrn August Wolff entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Aug. Wolff Nachf.

Inh. Hugo Böing.

Groß sind in vielen Familien unseres Vaterlandes Not und Armut. Weit größer aber noch sind Armut und Verlassenheit des Heilandes in in der **Diaspora** und den **Missionen**, wo Er täglich auf Altäre niedersteigt, die ärmer sind, als der Stall von Bethlehem. Da fehlt es an heiligen Gewändern zur würdigen Feier des Gottesdienstes, an Altarleinen, an Kelchen und Ciborien.

Kath. deutsche Frauen und Jungfrauen, darf hier nicht auf **Eure** tatkräftige Hilfe gerechnet werden? Seht Ihr hier nicht Euer weites Arbeitsfeld im Reiche Gottes!— Ein heiliger Wetteifer muß unter Euch sich regen zur Anfertigung oder Beschaffung von **Paramenten.**

Jungfrauen-Vereine! Bietet mit bereitwilligem Herzen Eure Hilfe und erbittet bei der Diözesan-Verbandsleiterin der Missionsvereinigung Kath. Frauen und Jungfrauen zu Münster i. W. Servatiikirchplatz Nr. 1 Material zur gemeinsamen Arbeit zwecks Anfertigung von Paramenten.

Bei der Errichtung des heiligen Zeltes brachten Israels Frauen einst an Linnen und Purpur, an Gold und Silberschmuck so reichlich, daß Moses ihrer Freigebigkeit Einhalt gebieten mußte.

Kath. deutsche Frauen und Jungfraue? habt Ihr Bruchstücke von Gold- und Silberschmuck, Sendet alles an die obengenannte Adresse. Dort wird dieses Edelmetall **zur Anfertigung jener heiligen Gefäße** verwandt, aus denen bei der Feier der hl. Geheimnisse den hochherzigen Spenderinnen reicher Segen entquillt. Helft also dem Heiland aus seiner Armut und Verlassenheit!

Hotel Gersemann, Iburg

Fernruf Nr. 7. An Sonn und Feiertagen zu erreichen unter Nr. Iburg 7 über Osnabrück

Großer schattiger Garten mit Veranden. Anerkannt erstkl. Küche. Forellen. Weine aus nur ersten Häusern Gut gepflegte Biere. Pension. Autogarage. Benzin, Öl. h5883y

Tägliche Zugverbindungen
Münster ab 8,16 13,07 18,07 Uhr
Iburg ab 8,27 13,17 18,23 20,30 Uhr

Für die mir anläßlich des 70. Geburtstags zugegangenen Glückwünsche und Blumenspenden sage allen

herzlichen Dank.

H. Grein

Rheumatismus

Gicht, Arterienverkalkung bougt Puksanasalz vor.

Drogerie Francke, Frauenstr. 1, Jüdefelderstr. 41; Drogerie Bischoff, Wolbeckerstr. 65; Ludgeri-Drogerie, Ludgeristr. 12. s2333xb



Wer Geschmack besitzt

kauft

„Salamander"

Wir bieten die richtige Auswahl!
Wir bringen die neuesten Modelle!
Wir garantieren für guten Sitz und Paßform!

Hauptpreislagen: 12.50 14.50 16.50 18.50

VIEHOFF

Münster – Hamm – Rheine – Ahlen

f2417 1